Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuscripta mathematica - Cod. Durlach 155

[S.l.], [17. Jahrh.]

[Über Pulverbereitung]

urn:nbn:de:bsz:31-247244

Visual Library

mig des Salpeter Saltzes

Saltz machen welches die Menschen im Kochen ohne alle ge-
fahr brauchen können, allein es muess zuvor geleit-
tert und gereinigt werdt. welche leitterung also
geschicht, lass den Kessell erstlich rein auss waschen, darein
thue rein Brunnen wasser, mach ein feier darunder
dz es anfacht zu sieden. Nimb alsdann dz bemelte
Saltz thue es gemach darein, lass sichs solvieren rühres
im Kessell mit der Kellen Imer umb, und wan es
alles solviert ist so guess die laugen heraus in eine
budden, lass sich dz thriebe sotzen, dz die laug lautter
wirdt. Nach solchem wasch den Kessell wider rein
auss thue die lauder laugen od den Sudt darein
und suede die so lang biss dz Saltz darinnen felt dz
hab mit der Kellen heraus, schlas in einen Korb der
über dem Kessell stehen soll, damit die übrige laug
wider in den Kessell fliessen kann solches Saltz hebe
mit der Kellen thues so lang biss kein saltz mehr felt
dises Saltz lass druckhen werden, so ists beraidt es lass
aber eines thails, dises Saltz erstlichen ehe dan sie es
brauchen auss glieen, davon solle es krefftiger werdt.
was noch übrige laugen im Kessell bleiben die suedt
gleich wie einen andern sud zum wachsenn gibs auf
und lass den Salpetter daraus wachsen dan weill
dis Saltz aus dem Salpetter kumbt so kans mit
gar ohne Salpetter sein, sondern bleibt Salpetter
noch darunder, welches wie gehert durch disen weg
darvon geleittert wirdt.

Darneben wöll man aber bericht sein wan dz Saltz
zu vill Salpetter bey sich hat, oder sehr schwartz und unrein
ist, so würdt nicht alles Saltz auf ein mall schen weiss

Der Erste Theil von Ver..

Dann wan die laug im Kessell begindt starckh zu werden
so hebt sich nit weis derwegen ein solch unrein Saltz noch
ein mall im Kessell soluiert gereiniget und geleit
tert muess werden, so ~~wirst~~ wirdt erst schein weis,

Man hat auch auf solche schwartze unreine Saltzleitter
ung noch einen andern gebrauch undweg. Nemlich
dz man dz soluirte Saltz im wasser auss dem Kess
sell also warmb durch die aschen darüber albereit
die laugen gewen worden, gibet von welchem
sich die Saltzige laugen fast ser reinigt und leit
tert, ie doch wirdt davon auch nicht alles Saltz
weiss, sondern dz letzte so gehoben wirdt, dz bleibt
gelb, darumb es noch ein mall geleittert muess
werden, des gleichen mörckh darneben, wan dz
saltz über die aschen gegeben wirdt, so muess mann
letzlich solches woll auss wessern damit der Rorbodt
nit sehr Saltzig bleibt, es kompt sonst solches in die
nechste starckhe laugen, und macht dieselbige sehr sal
tzig

Hiemit hastu des Salpetters sieden einen rechten
ausführlichen bericht, wie es iezt breichlich gehalden
wirdt, allein dz es ein weidt leifftig, und doch
kein vortheill hafftig sieden ist, auss dem weill nur
in einem Centner laugen in gemein drey bis
im vier Pfundt Salpetter ist derhalben dann dz
übrige wasser alles muess abgesoden werden
welches vill zeit und unkosten nimbt, die man
nicht umb gehen khann, wie aber solchem zu helfen
ist und ich selbst erfunden und gebraucht hab dz
will ich hienach berichten,

Reuchern der Roche Laug 7

Wie die roche laugen vor dem sieden zuuerreichern sey Cap. 7.

Die Salpetter laugen zuuerreichern, das ist wie man
mehr Salpetter in dz vberige wasser bringen soll
Nach solchem stuckh haben vill Salpetter sieder gesucht
aber den rechten weg weil sie der kleinen Prob nit
berichtet gewessen nicht finden können Es geschicht als
die verreicherung also Nimb der laugen einen
budden voll, derer ein Centner bey 4. Pfundt Sal
petter helt, gib die selbige auf neie erden, las die
bey 12. stunden darauf stehenn, vnd dan abrin-
nen so vil dan der laugen zu ruckh bleibt, das
nit das erste maß laugen wider er filt wirdt so
vil gueß schlechtwasser auf die erden. laß zu der
andern durchrinnen so bekombst du so vill als
du zuuor laugen gehabt hast wider wan dz also ge
schehen so probier die laugen durch die kleine Prob
so wirstu befinden dz sie als dann von dem andern
vbergiessen. 6. Pfundt halten wirdt. Dise
6. Pfundtige laugen gues aber über Neue lau-
~~gen~~ erden vnd las sie darauf. 12. stundt stehen
vnd dan ab lauffen vnd folgent mit so vill wasser
als zu ruckh bleiben, auf die erden hinnach, damit
abermals dz erste gehabte maß laugen vnd nit
mehr widerkumbt so wirdt alstan die laug. 9. ℔
halten. dise magstu noch einmall über Neue erde
giessen vnd verreichern allein alwegen achtung
darauf gehabt das weder mehr noch weniger laug
wirdt als zum ersten gewessen, das hab ich also mit
wasser hinnach zu volgen, allein vmb der brob willen

bericht damit man weil die laug durch dz mittel
mehr Salpetter helt und doch derselben nicht mehr
wirdt der verreicherung gewis werden kann
Darnach magst du zu erfüllung des ersten mals
laugen der schwachen laugen nach giessen so
wirdt sie desto ehe und besser verreichert und solcher
verreicherten laugen kanstu als dan gar balt zu
einem sudt bekommen und ob woll die laugen
also zu verreichern vill mier und fleiß minet so
khumbt doch solches alles widerumb herein, in dem
dz man als dan in einer wochen zway od drey
mall mer selber dermachen kan, auch mit mer
holtz darüber verbrandt od darzue gebraucht darf
werden als sonst allein mer hiltzern gefos gehört
darzue damit man die laugen zum verreich-
hern under schiedlich halden kann,

Ich muess auch hier eben dem lesser, wie dz Sal-
petter sieden nutzlich anzustellen, ein anleitung
geben, erstlich ist woll in acht zu haben nach dem
zu einem grossen siedt werckh vill und ein gross
menig erden gehört, und nit allemal gueder erd
zu bekommen, sondern offtmals wan man
die erden nit probieren kan, gar gerige mit
under gebracht werden darauf dan die vnkos-
ten gleichfals als auf die gueter gehen vnnd
kein frommen geschafft wirdt der vrsachen
halben beduckht mich dz es vill Räthlicher sey
man stelle dz Siedwerckh desto kleiner und
nur mit drey oder vier budden an, damit
man allein die beste erden, so vil man zu
solchem khleinnen werckh bedarf neme wehe

welche dan in alten Stötten auß den heissern
vnnd Ställen, vnd nicht zu tief soll genommen
werden. Solche laug welche acht Pfundt haldig sein
wirdt, kan nach obgesetzter lehre leichtlich bis vf
achtzehen od zweintzig Pfundt verreichert, auch
mit leichterm sieden ein sudt zuwegen gebracht
werden, Disen mögen die Salpetter sieder in
den Landen, da dz holtz theuer ist wol nachdenckh
Wann nun die laugen also auf Neüre erden gegebl
vnnd verreichert wirt, so bleibt in der erden noch
mehr Salpetter, dann die guete laug kan solchen nit
gar herauß nemen, auf die selbige erden gueß
ein gemein wasser laß darauf etlich stunden stehen
vnd dan ab rinnen so wirstu schwache laugen
bekommen die probier vnd procedir mit den ver
reichern wie iezt davon gerecht ist, so bleibstu
in stetem werckh

Hie neben ist zu merckhen, dz die Salpetter hütt
gar niederig als es sich laiden will gebandt vnnd mit
stro gedeckht werden soll, vnd die wörmb vom kessel
über die Budden gehen, auch wo erden in vorradt
ist im winder gesotten werden kan damit die schwache
laug nit gefruest

Das vordertheill der Salpetter hütten darunder
die laugen budden stehen. R. das hindertheill dar
unter der kessel stehet vnd gesotten wirdt. B.
die alten hallen davon Salpetter erden geschabt
wirt E. das holtz zum sieden D. der knecht so
die erden von den altten hallen schabt. E

Der Erste Theil von
B
C
C
C
C
C
C
A
B
D
C
C
C
C
C
E

Salpeter zu kleinen Sudwerckhen 180

Salpetter erden zu erkennen vnd zu probieren vf geringere weis zu kleinen Sundt werckhenn Cap. 8.

Nim ein laugen haffen vnd leg stro auf den boden zweyer finger dickh das es nicht hart auf ein ander lige wo du nun meinst das Salpetter Im erderich seye da grabe eines grundts diefs in die erden vnd thue das obl herab bis auf das mittell das vnder erderich lege In den haffen vnd lege ein wenig aschen darauf ~~vnder selben laugen~~ gueß ein khalt wasser daran vnd mach ein laugen dar auß. von der selben laugen thue in ein pfannen laß sie sieden darnach gueß ein wenig auf ein sauber hilzens thell ee vber ein stundt so sieht dardurch ist gueter salpetter verhanden so schuest es lang zinckh vnd wirdt wie ein salz wo es sich aber nicht also erzeigt ist nit vill darauf zu ~~merckhen~~ wenden

½ Mans 11

Ein anders

Wenn du in ein stollen od berckh khomest da Salpetter erden inen ist so nimb der rohen vnd druckhenen erden darnach eine budden od schefell vnd mach ein boden von gezeitten weiden wie ein hurt einer spannen hoch vber dem rechten boden diesen boden belege mit stro das die erden nicht hindurch fallen möge ist aber das erderich schwartz od schwere wie man dan inn etlichen wilden bergen findet so schnit auf dem gezeitten boden eine zwerche handt dickh khalch vnd sandt od aschen die auß hartten holtz gebrandt seye das thue so offt du meinst das es der boden ertrag möge doch das die budden schaf od zuber ein spann hoch oben lehr stehen bleibe auch so thue die erden nicht hart auf einander das das wasser balt hindurch möge

die

Der Erste Theil von Sal.

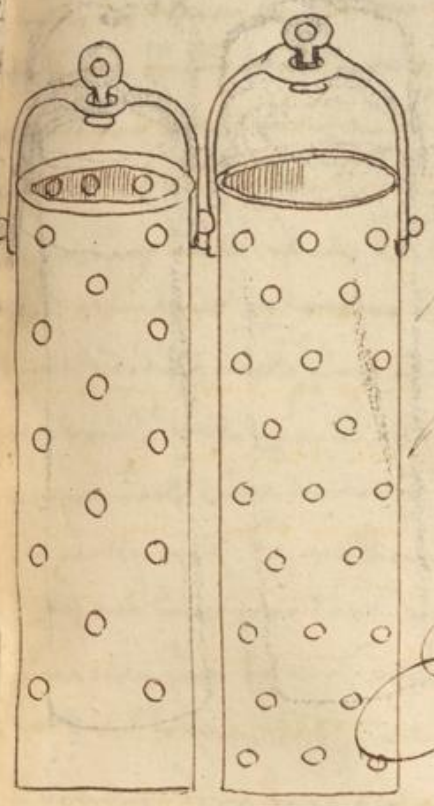
Die laugen thue in ein sauber kessell, doch durch ein
filz gesigen damit nichts unsaubers darin bleibt
und laß woll und ernstlich sie den schaumbs woll
das es bald lautter werde suede so lang bis auf das
zeichen das du gemacht hast ob du es aber saltz halbs
mit absieden möchtest, und du es aber den halben
theill des kessels ein gesotten hettest so nimb ein
zuber der starckh und rein sey gueß die laugen
auß dem kessell in den zuber und laß ein kehl
einen weill uberschlagen seihe es darnach wider
durch den filz in den kessell so findest das saltz
am boden des zubers das merckh eben. darnach
so suedt immer uf die probe thue alß dann das feuer
hinweckh, und laß den Salpetter auf ein stundt
erkhalten, so felt alle unsaubers kheit auf dem
boden und wirdt lauter rein und khlar. darnach
so seuch es wider durch ein sackh oder filz huet in
ein schönne hilzene geschirr und laß in .21. od
.24. stundt stehen alß dann seich in ab so ist er bereit

Salpetter an Mauren zu ziechen

Wildu guetten Salpetter an den Mauren ziechen so
schitt das wasser darinnen Salpetter gesotten ist
ohn ein feichte stadt oder mauren in einem
keller dan du magst erkhennen das es gern
wechst und sich von ime selbst erzeugt dieselbe mau
ren gewindt sein geung wen du in ab nimst
so besprenge die mauren wider wie vor, so gibt
sie dir Salpetter ohne underlaß.

Ein andere arth Salpetter zu ziechen

Der besser ist dann der an denen
Mauren wechst



Item laß dir machen bein dreckhsler ein rohr
vom holtz als groß du willt schneit löcher darein od
ein eisenes kupferes oder pleyes welches du am
besten vermagst nimb ½ ℔ saltz und kalch drei
mall so vill Manß harmb der wein drickht mach
daraus ein dickh gemuß streichs inwendig
das rohr laß darnach drey tag ander so nimm
stehen gueß dann die materey am vierden tag
widerumb auß henckh das rohr in ein keller
so wachst guetter salpetter zu den lechern heraus
der ist vill besser dan der an den mauren
wegst

Wie man erst abgenomenen Salpeter leittern solle,

Item nimb ein geltten thue darein gereden
aschen gueß darauf guetes frisch wasser rieres
dan mit einem saubern Rüerscheit wol durch
ein and laß wider lautter werden das thue also
offt bis die laugen glatt werde herb oder scharff
genueg dan nimm den erst abgenomenen
Salpetter thue in in ein saubern kessell od in ein
Neuen haffen gueß der khalten saubern laugen
daran das die laug vier finger darüber gehe stoß
dan ein sauber steblin od rietlin darein bis ann
boden meß die thief mit dem riettlin und zeich
ens wie voll der kessell od haffen sey mach ein feier
darunder bis es feimbt den wirf mit einem
saubern schein leffell herab gantz schen laß die laug
vom schaumb woll durch den leffell seichen ehe
du den schaumb auß dem löffell wierffest wan
es dan also vill ein gesotten ist als die laug über
dem Salpetter gangen ist das siechst du an dem
Rüettlin gewis so treif ein tropffen od drey
auf glieende kollen zwiert es dan vast darauf

und

Der Erst theil von Salpeters

vnnd gibt etlicher massen blaurfeüer. so hat
es genueg gesotten. thuet es aber nicht so so
suet es als lang bis es also thuet. Dann setze
es in ein weit sauber geschirr das nicht zu dieff
auch nicht zu seicht sey an ein khalt endt oder statt
dabey niemant wonung habe. oder wolde
sey thue darüber ein zwifach od drey fach tuech das
sauber sey dardurch gneß od seihe den gesottnen
Salpetter. in das geschirr welcherley vnsauberkheit
darinnen were. das bleibt auf dem tuech vnnd
kompt der Salpetter schon durch das tuech. wan
er hindurch gesigen ist, so mach auß dennen od
feichten holtz zimliche schentlin od spreißlin in
der lang das sie recht darauf kommen vnd leg sie
dann kreutzweis oder vber zwerch auf ein and
in das geschirr so zeucht sich der Salpetter an die
holtzlin, samlet sich vnd gesecht wie gefroren eis
zapffen, vnd wan es also ist worden oder gestandt.
so verleurt der Salpetter sein nammen vnd ist
darnach Sallnitter das ist geleüttert Salpetter
nimb es auß dem geschirr las es woll druckhen
werden so ist er gerecht vnd guett

Ein anders

Item nimb des erst abgenommens Salpetter als
vill du wilt od hast lege den in ein siedens wasser
oder in parckhen Essig rieres woll vnderemander
mit einem speckhen, laß khalt werden, gueß das
wasser aber erstlichen durch ein dickhes tuech, das
lautter vnd rein werde setz das selbig wider
über ein feier, laß sieden wie man vischs seut. Pro-
bier in dan mit tropffen, wie obgemelt ist, so
gesteht der Sallnitter zu zapffen wans khalt
wirdt, darnach schitt das wasser ab las den
Sallnitter druckhen werdts.

Kleine Sudwerckh

So der Sallintter nicht gestehen will

Item es thumbt offt und dickh daz der Sallintter
nach dem sieden sich nit erzeigen oder sachen
lest, noch gestehen will so ist der gebrest und mangel
daz zuuill wasser oder essig darbey ist thue im also
nim eines mans harmb der wein trinckhe
je elter der harmb jen besser es ist lege saltz darein
und suete in wie vor so gesteht ehr

Wilden hardtzapffenden Salpetter zu
leittern

Item nimb als vill du gehaben magst los in
mallen oder stossen wen er dan klein ist so thue
den in ein kessell guess darzue wie vorgelerdt
Ehier es undereinander los drey tag stehen, dar-
nach thue es uber ein feuer suet jme daz zwaite
theill ein, geuss daz uberige durch ein tuech was
ihm tuech bleibt daz suedt in starckhem essig daz
halb theill ein guess es aber ab lass gestehen daz
es khalt wirdt so hastu guetten Salpetter

Wilder Salpetter leitten der dich ge-
duckht nicht genueg geleitert
sein

Item nimb ein schennen kessell darein thue
lautter brunnen wasser las es warmb werden
bis es schier siedent ~~hat wirt~~ will schitt den Sall
petter darein las ihne sittlich sieden, daz er nit
uber lauft wen ehr dan zwo oder drey stundt ge-
sotten hat, so nimb ein sauber helzlein stoss da-
rein las die tropffen fallen auf glieende kolln
brennen dan die tropffen so hat er genueg
gesotten oder nimb drey oder vier helmlin die
stoss in den kessell lass sie tropffen auf die hossenfl
oder sunst auf ein wullen tuech werden die
tropffen als dan wie gefrohren ist, so hat es

Der Erst theil von Salpeters.

genug las zimlich kalt werden od lablich dan
las es durch ein sauber duch in ein geschirr so sich
du woll in zweyen tagen ob es sich anhenckht oder
nit, und gesamlet hab, seiche dz wasser ab ~~[illegible]~~ in
ein geschirr, und drickhene den Salpetter,

Ein anders

Item thue den Salpetter in ein kessell, gueß
frischs khalt wasser daran dz es einer handbreit
darüber gehe, laß es einen Behenten wahl
thuen als balt gueß dz wasser darab, gueß
anders daran, dz es aber darüber gehe wie vor
las es aber ein behenden woll thuen gueß auch
ab dz thue zum ~~[illegible]~~ dritten mall darnach
thue dz wasser in ein sauber schißellin die
nit schmalzig seyßen es an ein khuelle stadt wan
es ist erkhaltet so nimb war ob Plaure Rößlin
darauf schwimmen als ob es von einem safft
khommen were ist solches darauf so hat ehr genug
gesotten, ist es aber nicht, so gueß es auß und dz im
kessell laß lenger sieden, thue es aber in die
schissell wie vor dz thue also lang bis die Plaurenn
Rossen darauf schweben, wenn ehr khalt wirdt
dan hat es genug gesoden aber zu mehrer sicher
heit der Prob laß ein tropfen od drey uf brennende
kollen fallen, zwinsert od flamet es da-
rauf nit so suet in so lang bis er es also thuet so dz
geschiecht, (wie dan gemelt ist) hievor mit
der Probe, und hölzlin also thue im auch, so wirdt ehr
lauttert, und gerecht, und uß ~~[illegible]~~ bindig guet
aber es gehet darvon etwas abe, er wirdt also
desto besser kröfftiger und langwieriger,

Wie

Der Kleinen Sudwerckh

Wie man Salpetter Leittern soll das erstem
groß zapffent und zueth werde,

Item thue lebendigen kalch als vill in ein sambl
geschirr dz es davon voll werden möge gues
sauber khalt wasser daran eier es woll und
las gefallen, darnach gues es sidtlich ab, und wan
es lautter worden ist, so nimb widerumben
scharpfen khalch gues dz wasser widerumb darauf
bis dz schaff voll werde, Rüer es woll under ein
ander laß gefallen und lautter werden, Rüers
wider dz thue zwey oder dreymall, wan der khalch
gus oder laugen herb genueg ist und scharf so las
gantz lautter werden, und gefallen gues es seib
erlich ab, in ein ander sauber geschirr, wan du
dann den Salpetter oder Sallnitter also in den
khessell legst und du ihme wie vor geschrib
sehr gethan wie vill man der laugen darauf
giessen soll, und verzaichnet, mit dem steblin
in dz geschirr daran er gesteht, so wirdt der
Sallnitter ein groß zapffendt,

Wie man Salpetter Praeparieren soll
in vierten gradt,

Item wildu Salpetter leuttern, als du nun
woll weist so schlag in durch ein Reittern, und
was darinnen bleibt dz suet noch ein mall
in guetem scharpffen essig, als vohr stehet so
hastu den Sallnitter Praeparatum ihm vier
ten gradt, doch so soltu nach Jeckhlichen sieden
das Salpetter wasser gantz und gar abschitt

Wie man Salnitter oder Salpetter Erkhen
nen soll, welcher guet ist oder böß den zu khauff
und zuuerschlag nach der Prob wie er geleitt

Der Erst theil

Item zu erkhennen geleiderten sallmitter oder Salpetter, so nimb ein wenig lesauf ein glie ende kollen, brendt ehr schen und springt oder pratzelt nicht wie saltz so ist er guet, od leg ein glieende kollen darauf brendt ehr schen und ohnespring und pratzelt über sich nit vill un sauber kheit so ist er gerecht und guet, wirfft ehr aber vill unsauber kheit auf und pratzelt sehr uber sich, und brendt nicht starckh under sich so ist ehr nicht guet mit solchem soll man nichts arbeitten ehr werde dann besser geleit tert, oder es ist sonst mich und arbeit ver loren.

Allindt

Item khumbst du uber ein geschirr od fas darinen sallinder ist, so stos die hand darein, als dieß du khannst bleibt sie druckhen so ist zuuersuchen der sallmitter sey guet, aber du solt ihn bas fer suchen auf dz gewissest mit der mischung und gewicht mach wenig pulver brendt ehr schen und schnell und sauber auff als zindt pulver soll thuen so ist er gerecht und guet, mit dem mag man woll arbeitten brendt es aber nicht sauber und behendt auf, so solt du ihn bas leittern.

Zuerkhennen ob der sallmitter mit saltz vermischt sey oder nicht und ohne feuer zuuersuchen

Item leg sey ein wenig in ein schissell die sauber und nicht feist ist, guess alt wasser daran, las in weill stehen, darnach versuch das wasser ist es gesaltzen und des sallmitters

weniger

Salnitter [illegible] und zu [illegible],

weniger [illegible], so ist der mit [illegible],
wilden das davon bringen so müste die [illegible]
wie obgeschrieben steht, ist aber das wasser nicht gesaltz
und d Sallnitter nicht abgenommen so ist der ge
recht und gutt,

Sallnitter ohne feuer zu versuchen

Item nimm ein wenig in mundt oder leck
mit der zungen, ist er gesaltzen od bitter, so ist
der nicht gut, ist er aber bizelt auf der zungen
und küel ist so ist er gut,

Item wan er gelat und glastent ist, so ist er
gut welcher aber rauch ist der ist nicht gut und
untauglich zu der arbeit,

Salpetter die krafft der [illegible] art
so er stark geleuttert ist besonder wie er
zu versuchen

Item man findt auch Salpetter, der mit allaun
vermischt ist, der ist im mundt [illegible]
noch gesaltzen noch fast scharpf [illegible] der allaun
davon bring und die [illegible] damit halb
so mag er [illegible] krafft aber er wirt
zu wenig und gehet vill davon ab und die
allaun [illegible] das saltz nichts [illegible] darzu,

Item man findet Salpetter der gemein-
lich gut ist, als wer er [illegible] al ge
nomen, den selbigen zu erkennen der ist
im mundt kalt bitter und empfindt
im mundt weder saltz noch allaun ist er
lautter so schau [illegible] sich [illegible]
Item der wilt Salpetter ist nicht als krefftig
als der ander [illegible] und [illegible]
und [illegible] bestendig der an den mauern die
zu zeiten nass sind und [illegible]
so solchen [illegible] Salpetter geleuttert [illegible]
[illegible] wilt [illegible]

Der [illegible] theil wie der Callenitter zu beraitten vnd vergifften den man braucht zu feuer werckh vnd vergifftem Rauch damit zu machen wider die vnglaubigen zu gebrauch Cap. 9.

Item nimb schwefel all vil du wilt den zu laittern vnd beraitten darzu wilt haben als wie gemelt ist, vnd im besten haben oder so der geleüttert ist so lass ihn zerfliessen dann thu wenig schlangen kreut natern feindschafft vnd der gantzen klainen schlangle mit den roten augen, grosse khrotten Raugen vnd grosss feist hauslinen vnd andere vergifften wurm vnd thier, wirffs in den zerlassen Callenitter lass sie wol sieden dann das gantz zu würssen gesotten sey dan lass den geschmach behalt in auf in einem besondern geschirr das nit vnder den guten schwer vnd vermischet werden bei zu der nacht mit feuer, wie du dis haben bewahren vnd brauchen solt dir vnd deine drunge ohn schaden, wirdt schwach melten

Das schetter od Callenitter Heufschenlyn

Lass dir bey einem Kessler od kupferschmid ein kupfferen kessel machen mit zargen wie du dis hie mache haist, der kessel soll in diametro anderhalben schuh weit vnd ein halben schuh tief geschlagen sein vnd soll in der dickh des zeugs allent halben ein gut [illegible] viertell eines zolls dick. mit einem flachen ebnen boden. dis ist zum schmeltzen noch einen dar in in der grösse vnd dickhe gleich dem vorig haben. allein der soll am boden zu ein halb

Rund

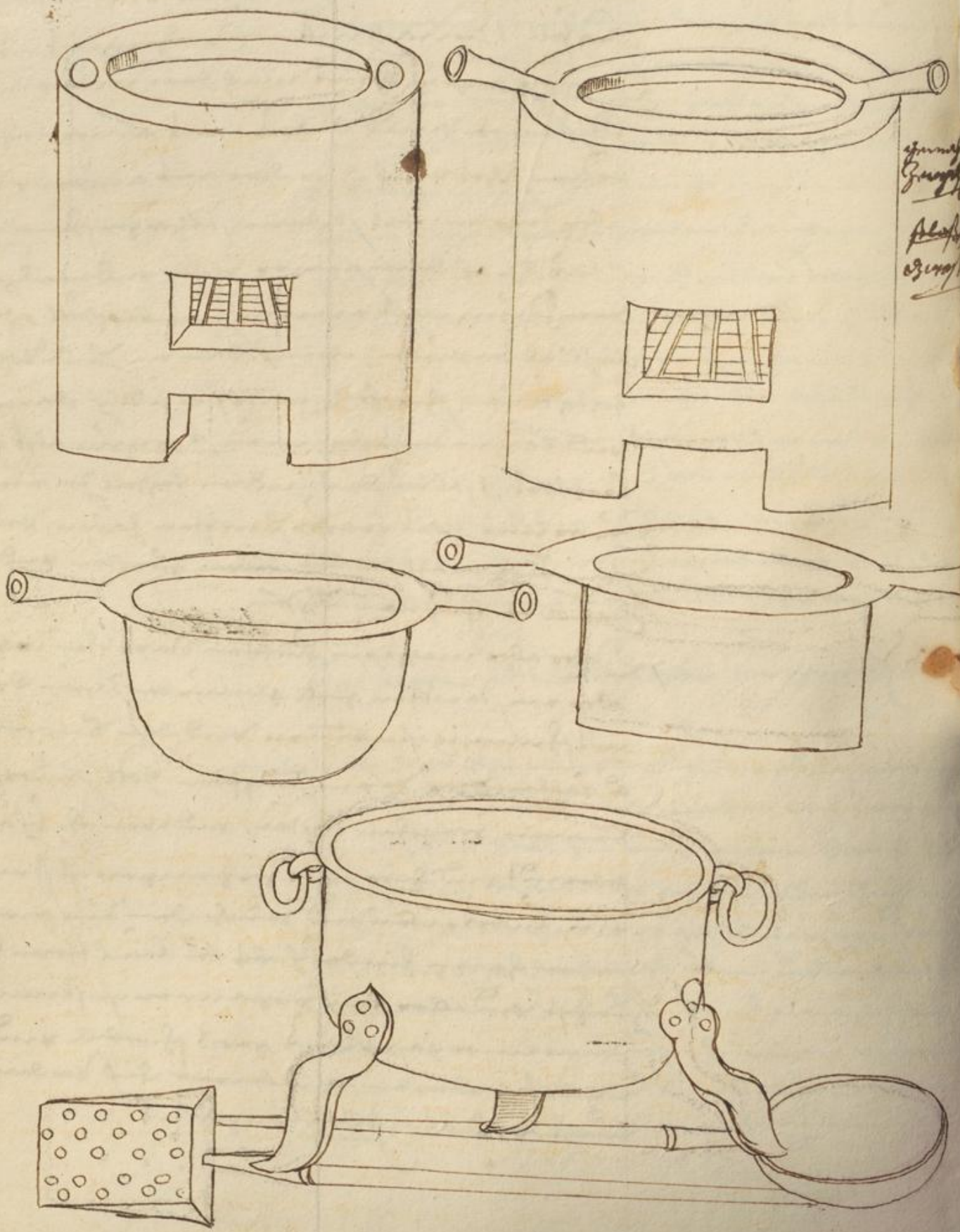
Vergiffte salniter zuberait

Rundt fast wie ein scher beckhen getriben werden
soll, den du zum ab khüellen brauchst, wie du
dan hernach khlerlich in der figur wirst zu sechen
haben. Nachmals las dir ein fein runden
windt offen machen, dz du den ersten
kessell so hienach nit verzeichnet ist
darauf setzen khanst, mach darunder ein
kohlfeuer vnnd richres mit einer löcherten
kohlen schet vmb dz er dir nit anbrenne vnd
überhitze in nit, so dann solcher zerschmoltz
so las du ab dem feuer heben vnd mache
den saum mit einem feinblöffell oder
kohlen darvon, nimb dan ein handtvoll
gestossenen schwebell, würf in sidtlich darein
vnd las in außbrennen, so er nun also ge-
leittert, so soltu den andern kessell in ein
zuber mit khalt wasser henckhen haben, vnd
fein algemach in den selben gueßen vnd
darin er khüellen lassen,

Oder aber magst ein guetten starckhen tigell
oder ein starckhen geell glasaurden haffen der
nit schmintzig ist nemmen, vnd den salpetter
od sallnitter vf ein hanfften kohl feuer da-
rinnen zergehen lassen, vnd wen ehr sich an
gebrendt vnd schier aller zergangen ist so nimb
ein saubers eisen vnd zeuche den auf geworf-
fenen schein hinder sich, bis du laulttern khern
siechest vnd aller rein zergangen ist, so nimb
dann einer haselnuß groß schwebell vnd
würf in darein vnd bewar dich vor dem
dunst, vnd blitz so darvon gehet,

Der Erst theil ÷ von Salnitter

Wildu in aber noch besser haben so mugstu ein ar
gebranten wein darein thuen, dis ist der al
Peste und sterckhste Sallnitter, hie hastu des e
Figur



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Salpeter zufellen und gleich zu mehl leuttern, Sod Pfan

Kain Kupffern Kessel, thue den [illegible] darin, und gieß wasser daran, das ein zwerch finger darüber gehe, und setz als dan [illegible] ein Kohl feür und lass [illegible] sieden, [illegible] wasser [illegible] lass als dan [illegible] sieden und [illegible] Kessel [illegible] bis er [illegible] und [illegible] zu mehl wirdt,

[illegible] und besser [illegible] Salpeter zu fellen. [illegible]

Thue [illegible] ein Kupffern Pfan, schütt wasser daran [illegible] Salpeter [illegible] lass [illegible] allgemach [illegible] Kohlfeür, das wasser [illegible] sieden [illegible] wirdt sieden, ehe [illegible] Salpeter [illegible] klotzen, die gar [illegible] wirdt, und [illegible] gehe

[illegible] aber aller [illegible] als dan wirdt [illegible] und [illegible] schaum [illegible] und [illegible] ziehe [illegible] so lang es sich also [illegible] mit einem [illegible] schaum loffel [illegible] das wasser alles [illegible] mit einem [illegible] sich nichts anhenge, er [illegible] und klotz [illegible]

Thue Schwebell in ein Neuen wohl verglaßt [illegible] haffen, lass in auf ein Kohl feüer zergehen, [illegible] darnach wirf darein gestossenen Sallnitter, und [illegible] durcheinander

Volgt hernach vom Schwebell wie der all bereitsell werden und welcher der best sey

Cap. 10.

Item Venediger Schwebell ist der aller best, dan ehr ist starckh und gutt schnell zum feüer man bedarf sein nit stuill zum Pulver und feüer werckh als sonst des andern,

Guetter Schwebell zu bewaitten,

Item nimb weissen schwebell auß den Krämen und zerlaß den ihn ein erden geschirr auf einem Kohlfeüer, das ehr woll zergehe, nimb 1 lot Quecksilber zu ein Pfundt schwebell das mit den schwebell vorhin gethet sey, schit es under den schwebell der zergangen sey, rüer es woll, durcheinander darnach schit den in gebrandt wein, so wirt ehr hitzig,

Mindt,

Item nimb 1 ℔ schwebell [illegible] als vill du wilt und [illegible] zu einem Pfundt schwebell 3 lot Quecksilber das mit schwebell gethet sey wie oben gemelt, schit darein gebrandt wein so wirt er kräfftig und hitziger dan ehr sonst ist und verwendt sein gestalt, oder farb das sol du nicht achten, man hat sonst lebendigen schwebell der ist braun, wan du ihn erkhennen khanst, lebendig, so darf du ihn nicht zu setzen, dan er ist bey seiner voll khümmenen krafft, und darf kheins zusatz mehr, wo aber das nicht wer so nur man ihn probieren

[illegible] so er das aller dinig [illegible] schambe [illegible] sieden, und rüere alle weyl [illegible] hulzen scheuffelin darin [illegible]

Der Erste theil von Schwebel,

Den aller besten Schwebell zu ehr khenen so man den selbst khauffen will,

Item, so nimb gelben schwebell der ist der aller best zum feuer halt ihn in der handt, woll verschlossen, zu dem ohr hörestu ihn krachen so magst du ihn erkhennen ohne feuer, dz er geredt, und guet ist,

Ein sterckhung des Schwebels

Item nimb 1 pfundt Schwebell, mehr oder minder, nach dem gewicht, und halb soviel gemacht glaß, zerlaß den schwebell und reuer dz glaß vast khlein gestoßen darunder woll durch ein ander gemengt, dan gueß darein gebranden wein, der macht ihn tier und hinzig, also hastu den schwebell gemehrt und gesterckht mit ein ander,

Schwebell zu lutteren,

Item nimb einen neuen hafen, thue den Schwebell darein, und las ihn sieden, dem scheimb thue herab in ein andern hafen, wan ehr dan genueg hat so wirt er schon und lauter und ist der ab geschaumbt Schwebell sehr guet zu leg und heimlichen feuren,

Kholen wie man die bereitten soll zum pulver und zum feuer werckh und welche die besten sindt Cap. 11.

Item nimb verschliffene alte Dischtücher od sonst leinen durch dz alt und zu rissen sey dz gantz woll gewaschen und sauber gedruckht

net,

Und so dz wasser schier alles eingesotten so sehet es an dekh wie ein mus zu werden dannu stu stettig mit dem stelin, damit es anbrennt umb Rüeren, letzlich sehet es an gantz weyß wie mehl zu werden, alle die weil es noch rauchet so ist noch mehr wasser darund, und muß mit stettig umb kehren über eines gar kleinen feuer bis vollendt getruckhet werden, ihn selbem brechl gehet uf ein h 1/2 tot ab, es ist auch sicher gebrochen Salpeter allwegen umb etwas stecken, als so ergestoßen würde, ob er auch schon zuvor mit gar schon geläutert gewesen weitt brechen hastu uß hernach gesetzter figur hinweg nemen 9

Ein andere leutterung des Schwebels,

Ein schönes gelben Schwebel, zerlaß den in einer pfannen uf einem sanfften kohlfeur, dan geuß in durch ein kupffren warm Sieb od Seybeck in ein kalt frisch wasser, so wirdt er schon purgiert,

und Kolen, und Dansbraitung.

Das sie recht und thier seindt, darnach so stoß
sie in ein Ziegen hafen oder sonst ihn ein
nem geschirr, daß nicht schmaltzig sey, vermachs
oben woll zu, daß kein dampf herauß gehe
wan du dann sie vermacht hast so setze sie
also vermacht in ein heissen offen, od zu ein
feier, wan du dan woll magst ehe khen
men daß ehr genugsamlichen gebrandt sey
so nimb sie dann darvon las khalt werdt
von ihme selbst, brichs auf so hast du die beste
kholen zum zindt pulver die man habe
mag

Allrud

Item die kholen von wehholdern haßlen und
faullen weiden" seindt die besten nach denn
ob genanten kholen, so sie bereit werden
wie hernach volgt

"od wildtweyden daß
seindt die in Morast
od Bechwachs

Nimb faull holtz von einem weiden stockh
od baumb schneit khleine stickhlin darauß,
zweier od dreyer finger dickh und also lang
ihm ein Neuren hafen, fill den foll holtz, daß
du also geschnitten hast, mach ein deckh von erden
darüber, die in der mit ein khleines löchlin
habe verkleibe den deckhell auf den hafen
woll daß khein dunst herauß khommen khan
dan allein von den löchlin oben auf dem
dockhell setz in ihm ein offen od sonst ihm
ein feyer, daß ehr rings umb feier habe, las
in also stehen im feuer, und so der flammen obs
zum lochlin herauß gehet, so vermach daß löch
lin belt mit einem eisenen nagell, oder
laimen, od khuell in ab mit wenig wasser,

daran gestrengt, es ehr erkhalt, dan nimb
die kholen herauß wildu sie aber noch inbrun
stiger machen, so thue eins wan du sie auß
nimbst, und noch ein wenig warm sindt
so setz und feicht sie mit gebranten wein
ab lass sie dann druckhen werdt, du khan
nit besser kholen haben, zu zindt pulver
dann die gemelten,

Kholen zu dem Senarienr Pulver

Item die andern kholen zu dem andern
gemeinen zeug, die sollen gebrandt werden
von linden oder thannen und alberm
holtz von welchem holtz man sie brandt, so
man die erst herauß lassen und sollen wall
in essig gebeist werden, so werden sie vill
desto besser, und darf man ihr auch desto
minder zum zeug, dan d kholen thuet sonst
nichts zum zuege dan das er dz feuer
facht und gibt es dem schwebell,

Wie den kholen zu helffen wie lang sie auch in dem vermischten pulver gut bleiben, das sie gut und nicht verderbt.

Item nimb attramendt zerstoß es zu pull
ver, und mischs es und gesibte kholen, die
du zu dem pichsen pulver brauchen willt
was pulver darauß gemacht wirdt
wie lang das an einer druckhenen stat
leit, so verdirbt es nicht, und so schan der sal
petter etwas feuchtig kheicht gewun, so

Es werden auch zum Feuerwerck alle mag
landt kolen gebrandt, als von Eichen holtz
von Gurcke Eichen, so sehen gesprenge und wab
sich funckh.

mag doch der kholen davon nit kranckh
werden, noch abnemmen sondern bleibt
alzeit guet und kherfftig, wie dz Attra
ment bereit wirt findest am blatt.
mit VI.

Guett kholen zu brennen,

Item nimb dz holtz darauß du dise bren
nen wilt, und mache kleine scheidtlin da
rauß, die nit estig sein, laß sie ohne
der sonnen od in einem Bachoffen, woll
thür werden, darnach bran die scheitlin
auf einem hert, doch nit gar zu aschen
sondern laß ihnen ein guete sterckh thue sie
in ein neuen haffen, den deckh zue und
vermach ihn dz kein dampf darvon
mag und bren sie erst recht, darnach leschs
ab mit gebrandem wein. #

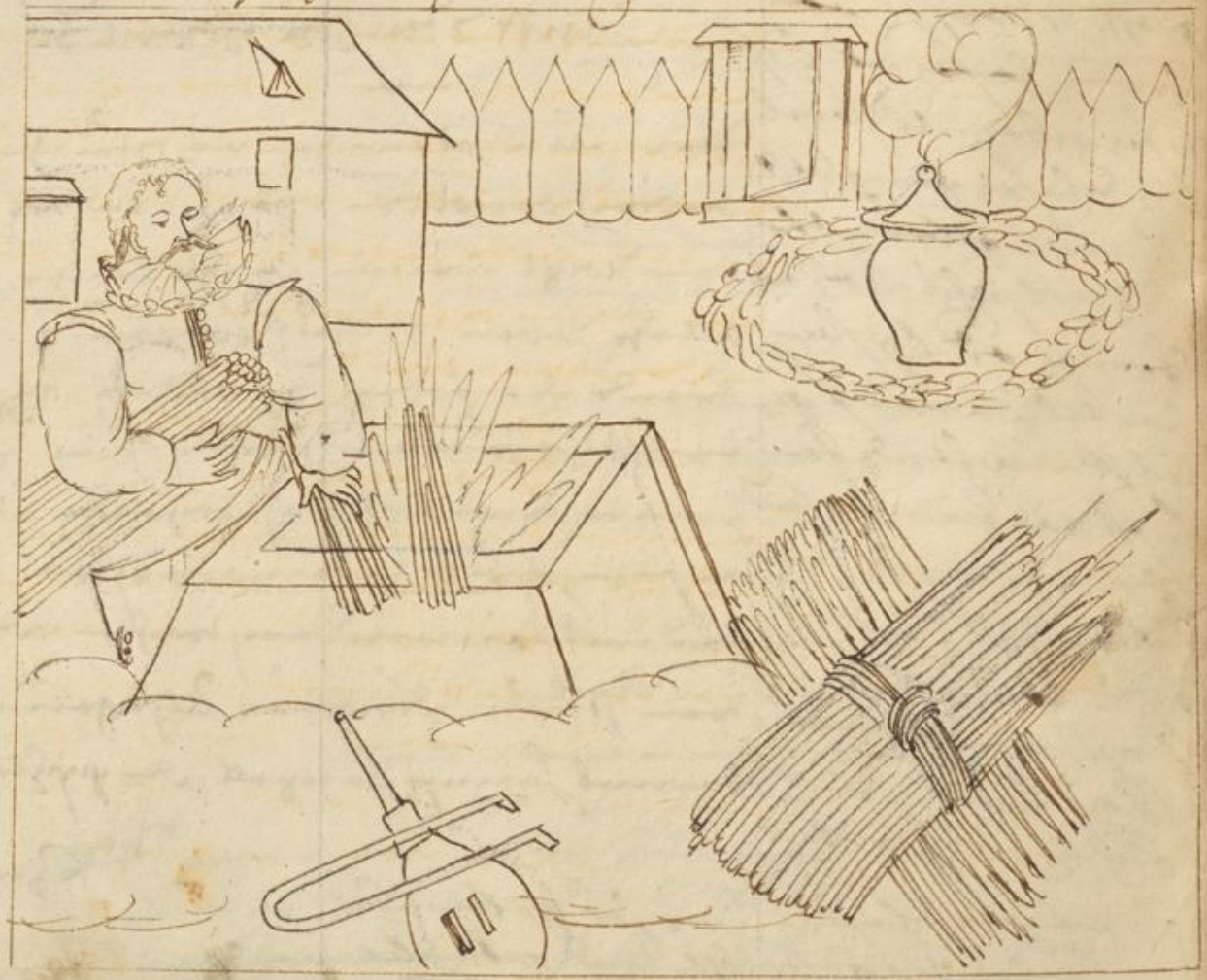
1½ schuh lang od
1½ hell dickh

Hanff stengell kholen zu bren-
nen,

Item laß dir machen ein offen ihn ein satt
erdrich derunden weit und abl eing sey
wie volgt nemlich in der lenge am boden
soll ehr haben 3. schuch und oben. 2. in der
breide den boden. 2. und abl. 1½. in der
tiefe soll ehr allendt halben haben. 2. schuch
wan er nun also auß gegraben, so laß dir
in fein sauber mit mauerstein besetzen
und mit leimen verstreichen, oder mau-
ren so nun der offen also gemacht ist
so nimb hanffstengell, die geschleicht und
zwen

#
Sie werden auch in
Büchlin zusammen gebunden
wan sie wohl dürr
sindt, und lef einen
groß Mörsel od
Grenen hafen od Eysern
hafen gebrendt so viel
biß d hafen gantz voll
ist, wohl gebrendter
glut ist, als dan ein
Grenen od Eysern
dorkel darauf ge-
heb Hernacht dz kein
lufft dar zu mag und
also erstreckt, und
kalt werden laß d
hafen [illegible] mit
Nassen dreckh umb
schlag werden sonder
lich bey d dorkel

#
Ein gut hafen wie sie gebrendt
wie sie gesteckt und gedenckt werden
beschlin haw Messer und Beyl Glotz darauf [illegible]
gespaltt, ein zuber mit kohl ½ plat [illegible]



Wie man Salpetter der noch Roche ist Leüttern solle

Item nimb ein scharffe laugen, od thue kalch in ein schaf und thue wasser daran Rüer es als ein kalt gegossene laugen laß über nacht stehen und lautter werden, darnach thue es in ein schenen kessell über ein feuer, wann es warmb wirdt, schitt denn Salpetter darein laß woll sieden greif mit einem löffell auf den boden, thue die unsauberkeit herauß schein od feinn in woll lueg dz er nicht über lauft versuchs darnach wie gemelt ist auf brennen kollen so du dan sichst dz genueg hat, so seiche es durch ein leinnen duech durch ein sauber geschirr, laß stehen ein tag und nacht wan der Salpetter gesteht, seiche dz wasser ab laß in druckhen werdt.

Ein anders

Item nimb ein starckhe laugen wie vor geschriben steht thue den Salpetter darein laß sieden gueß es in ein geschirr, laß khalt werdt schit die laugen ab in ein kessell, laß auf ein viertell ein sieden, seiche es durch ein duech in ein sauber geschirr, thue ihme wie oben stehet, wann er gesteht schitt dz wasser ab, laß in druckhen werdt.

Ein zoirdtirer Salpetter od Welsch zu leitterenn

Item nimb lautter wasser od wein, thue den Salpetter darein, dz er ein finger hoch davon bedeckht sey und thue ihn über ein feuer wan ehr anfacht zu sieden, so nimb zu einem zentner Salpetter ein pfundt Sallarmaniac, und 6. loth schangrein, od als vill gallinen schain suedt in in der laugen wie obstehet darnach

gueß

stehen wol bedeckht darnach thue den Sallintt
in den kessell guess der laugen daran lass es bey
einem linden feuer sieden. thue den schaum
oder faimbschen ab bewahre es dz es nicht vbl
laufft lass es sieden probier es wie gemelt
ist, wann es zwitzert vnd flamet so guess es durch
ein schenn saubers vnd ein zwifach leinnen
duech in ein schen geschirr. lass es erkhalten so fellet
alle vnsauberkheit auf den bodt. Saltz allaun
vnd was als vnsaubers darin gewessen ist. vnd
steht der sallintter darob so dz geschehen ist guess
dz sallintter wasser seiberlichen darvonn vnd
thue es in ein saubers geschirr, lass in stehen ist
er nicht sauber so wachs ihm in ein kalten wasch
lass in woll druckhen werden so hastu dz salliz
vnd alle vnsauberkheit darvon gezogen vnd
geschaiden vnd guetten gerechten lang wier
igen Sallintter darauss gemacht,

Ein anders,

Item nimb. 2. ℔ vngeleschten kalch. 1. ℔,
Hispanium. 1. ℔ vitriol. 1. ℔ Sallarmoniac.
2. ℔ Saltz alles woll gestossen, darauss mach
eine laugen von wein od essig. Rüers woll
lass dreytag stehen, thue sallintter in ein kes
sell so vil du willt, vnd dise laugen vill
dz der Sallintter bloss damit bedeckht werde
misch woll vnder ein and. lass in halb ein
sieden seiche es darnach ab so findest du saliz
vnd allaun auf dem boden des kessels. lass
dz abgesigene wasser khalt werden so gesteht d
Sallintter. dan schitt die laugen ab. lass ihn

Druckhen

tiuen des bulfers Inn feuer werck 112

Von den Confortatiuen zu dem Puluer vnd öhl zu den Feyer, werchen,

Deß gleichen Salpratica zu brauten da mit man alle Puluer feuer werck vnd feuer Pfeill stechen vnd inbrinstig machen kan, Cap. 12.

Item nimb drey theill Sallintter geleittert lege ihn dem ein Kessell thue in über ein Kohl feuer, gues gebranden wein darein, dz er drey finger braut, darüber gehe, thue zu ein Pfundt Sallintter 4. loth lautter Sallarmon Jack vnd ein lot Campfer dz alles sut so lang bis so vill ein gesotten ist, als des gebranden weins gewest, dan thue es von dem feuer, gues es in ein Neuren vngelasierten Neuren hafen, heng es in ein Kiellen Keller, vnd setz ein verglasiert geschirr darund, las in so lang darin hang bis die materij durch den hafen dringe vnd aussen am hafen rauch vnd grau fey worten, dan khere dz ab mit einem hafen fues in ein sauber geschirr, las hangen, vnd wan es wider durch dringt so khere es wider ab, dz thue so lang vnd offt es durch den hafen dringt, behalt die ab kherung dan es ist dz aller sterckhest stuckh zum bichsen Puluer vnd feuer werckh dz iemandts habs mag wer ein lot dieser ab kherung vnder zwey lott guettes Puluer thuet dz zum fünfften mall breit ist vnd gemacht, ist so schiesse du gantz vill weider vnd sterckher dan sonst,

Der Erste theil von Salarmoniac

Nur durders

Item nimb 1. lot dreymall geleitterdem
Sallinitter, ein Pfundt all Cumune ein
wolgeleitterten, Capuffer, Eüer, lot Sala
moniac alles klein gestossen, und under ein
ander gemischt. thue dz alles in ein Kessell schi
guetten gebranten wein darüber der drey
od. 4. mall gebrandt sey, dz er über die matery
gehe, setz es über ein feyer lassidtlich sieden
4. od. 5. Stundt, thue dz in ein Jerden gefess
das nicht verglasiert sey und unden weider
dan oben und am boden löchlin habe, dz solle
haben zwey ohren damit mans auf heben kha
dis gefess mit der gemelten Materij woll
vermacht, und in ein kiellen theller gehen
darunder gesetzt ein gleseren geschirr, dar
die Materij fliessen khan die davon khomb
so fleust die frucht davon, und über zechen
od. 12. tag so khör dz lautter od dz dardurch
geschlagen ist mit einem hassen fues ab
wie abstehet, behalts und brauchs so hastu gue
Salpradica dz bulver und feuer werck
damit zu verkehren. du magst auch die
Materij in ein hassen wie gemelt ist thun
und stets voll halten, so gibt es dir auch salbra
tica dises salbratica ist khestlicher dan dz
selbs.

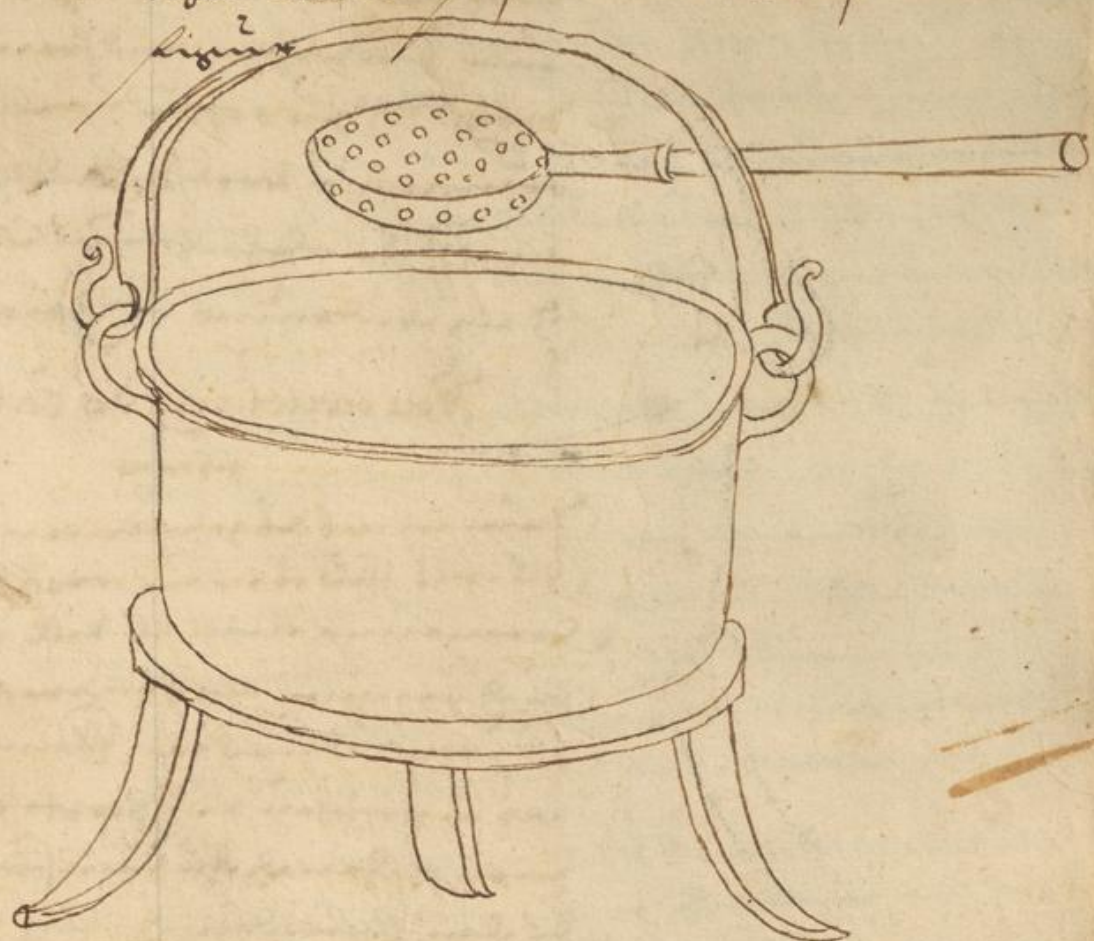
Wie man Salarmoniac leüttern
soll, Cap. 13.

Item nimb dz Sallarmoniac soviel du wilt
und lege in in ein saubl. Kessell, thue guetten
wein daran, je zu ein Pfundt, sallarmoniac
ein mas wein seyde dz drit theill ein und
geuss dz in ein saubl. geschirr, auss den Kes

lass

wie d' Zeitrüchen und sublimiren

las es erhalt werden, schitt und seche den wein
sauberlichen ab dem Sallarmoniac las in drü
ckhen werden so ist erbereit, hie hastu dessen ein
figur



Wie du den Salarmoniac Sublimiren
solt und brennen der nicht gebrand
od erhocht ist

Item nimb des Rauchen Salarmoniac wie
vill du willt, und so vill abgefeillet eyssenn
woll gereinigt, und gereden und als vill ge
meins saltz dz alles stoß zu sammen mit essich
von guetem wein viermall alle moll ge
dört und gehört, darnach zusammen gestossen
und darnach legs in ein Jorden gefes wie hie
vor auch gedacht, zu erhöchen, gib ihm am ersten
ein stanfftiges feuer od gerings auf. g. stund
stetigs so wirstu ihm finden am ersten brandt
erhöcht. Nimb dan den selben ersten
gebrandten Sallarmoniac wie vill du willt

Dhast vnd also vill zu solchen, bereit gemeins salz
stoß es vnder ein ander mit essig, guetts weins
dore vnd hörte wie vorgemelt, vnd setze es wie
umb zu erhöchen vnd brennen, so findest du
weiß, daß thue so offt du willt, je öffter du ihm
brennest, je sterckher vnd krefftiger er ist du
magst ihn erhöchen zu siben mallen alweg
daß salz widerumb erneiern vnd die heffen,

Von bereittung des salz darzue gehorig

Item nimb des gemeinen weissen salz, so vill
du wilt, thue es in ein ferglasiert geschirr schitt
daran fünf mall als vill frischs lautter wasser
las daß gemein salz ihm wasser zergehen, brenns
od wirfs durch ein kleinen reinen filtz
las es gestehen vnd hortte es auf einer war
men aschen daß thu zum sibenden mall so wirst
du dan befinden, daß salz zum besten in einer
Christallen gestalt, also rein vnd klar daß be
halt zu deinem werckh

Allrudt

Item nimb guetts gemeines salz, daß wes
sey, legs in ein neuen Ratten haffen ver
lutier ein gerechten deckhell darüber Cum
Nito Sapientia gantz woll wan er druckhen
ist legs od setz den haffen, in ein starckh feuer
auf daß selbs salz fliese, setz es in ein kheller
od sonst an ein khalte feucht stadt, od minß
erdrich in ein wasser daß distilier. p vitrum
Darnach setze es auf warme zischen so wirt es
wider umben hart, so hastu guet vnd woll be
reit salz zu dem sublimieren,

Eyer khalch zu machen

Item nimb eyer schallen, die nit gesotten seindt
die findestu bey den fladen böckhen, wasche sie
schen auß in einer schalten gegossnen laugen
las sie druckhnen zeich die heitlin herab lege
zum ersten die schallen ich in einen grossen
haffen setz ihn in khollen Brene sie zu pulver
Nier sieg durch ein ander ein guete well dar
nach thue sie in ein kleinnen haffen, und ver
mach ihn woll Cum luto Sapientiae, darnach
setz ihn in ein Calcinier offen. 3. tag und nacht
du magst ihn auch setzen ihn ein khalch offen
so man in brenen wolle mitten darein
oder nachent bey dem feyer, Brene sie bis sie
weis werden, als kreiden, so ist es genueg be-
halt es zu dem gebrauch und werckhen,

Den Arsenicum zu Sublimieren oder zu brenen, das er krefftiger sein werckh ung hab, im pulver, od feuer werckh heist auf teutsch operment und ist ein gifft

cap 14

Item Arsenicum hat dreyerley farben und
~~ist ein gi~~ gelb, Rotte, und Braune, Rot od gelb
ist der best, doch magst du brauchen welchen
du wilt aber ich Rath zu dem besten dz gelb
so er erhöcht wirdet, braucht man in sonst auch
zu andern khunsten zu alchaney, nimb sein
souil du wilt und also vill vill schen von kupf
fer und souill gemeins salz, die alle mischs
und stoß zusammen, mit guetem wein essig
thöre und hörte es wie gemelt ist von Salber-

monier

Der Ere theil

Salarmoniac, und dz zu fünffmallen darnach
zerstossen und zerreibs, schlas durch ein sib das
fast eng sey, und legs dann in dz gefess zu erhöhen
und erhöche es gib mir zum ersten ein klein
feuer bis zu der obgemelten stunde so findest
du ihn weis wiltu in aber sterckher und kröfftiger
haben, so nimb des ein mal gebranten od erhöchten
wie vill du wilst, und so vill kupfer blumen
en und als vill bereits salz thue ihm wie du
von dem Salarmoniac gelert bist Je offter
er erhöcht Je kröfftiger er wirt, in seiner wirckh
doch stets zu dier, ob du ihn so offt erhöchen und
Costen darauf legen wilt

Wie der Mercurium sublimiert
wirdt, Cap 15.

Item nimb Rochs Quecksilber, dz ist Mercuri
umb 1 ℔, od alls vill du wilt legs in ein ha
rm glass oder kuchtroffen Nimm den halben
theill so vill kupfer grien und salz so vill
dz rechts sey, zerstoss dz kupfer grien und salz
woll durch einander wirfs dan also klein
auf den Mercurium in glass, aber ich
thue ihm also dunckht mich vill geschickhter sein
und gehet mir bas von handt, dz ich vor und
eh ich dz Quecksilber in dz glass thue, und die zwo
materij zusamen gestossen seindt, so stoss und
mege ich den mercurium darunder
und thue dz mit einander in dz glass, und
setze dz glass auf eschen und gibe ihm zum ersten
ein sanfftes feuer, darnach kräfftig dz feu
er langsamb bis dz die gantz feichtig kheit auf

hört,

hört, dan beschlueß dz glas ernstlich und gib ihm
ein starckhs feuer ein halben tag od. lenger, so
wirt dz Quecksilber erhöcht und auf dz schönest
weiß, darnach las es khalt werden, thue den
Mercurium herab frisch mit einem wasser
und zum lestenzer stoß mit den vorgeschrie-
ben stuckhen, und lege ein wenig darzue
von frischen kupfer grien, thue ihm wie vor
vier oder fünff stundt langs hastu den mer-
curium sublimatum darmit zu sterckh
alle Materyallia

Ein anders vom Mercurio

Item nimb mercuriumb. 1. ℔ Sallermoniac
$\frac{1}{4}$ ℔ allun. $\frac{1}{4}$ ℔ Eier khlar auch so vill gues
daran ein guetten essig dz woll feicht werde
Rier es durch ein ander las also über nacht
stehen, des morgens reib es durch ein ander
auf ein stein, dz es wol gebulvert werde vor
ehe der essig daran gegossen, wan es dann
woll geriben ist, und der Mercuriumb
mit würt so las es druckh werden dan reib
es also druckhen ohne essig gantz woll, leg es
dann ihn ein alembicum und sublimiers in
fürno sublimatorio und vermache ein filtz umb
den Alembicum gar woll. dz nichts darvon
fliessen möge lege auf den Mundt des Ale-
mbicum, ein blech mach des ersten ein khlei-
nes feyer darunder, bis die feicht oben auß
gehe, durch den filtz dz erkhenstu an dem
blech, wan es mit mer feicht ist, od auß dem
blech dampft, dan vermach dz loch an dem
Alembicum oben woll Cum luto sapientiae

und

und mach ein starckhes feüer 2. stundt lang d
runder, zu dem lesten mach ein grossers
starckhers feüer, vierstundt lang, darnach las
es gemechlich erkhalten, von ihm selbsten, als
dz die feüer abgehen, thue es auf so findestud
Mercurium als weis mell, in dem hut was
nebenhangt, auch auf den speribus leit dz streg
ab mit einer federn, reib es mit den speribus
mit starckhem essig, las druckhen und thue ihm
aller maß wie vor und zum ersten mit der
sublimierung, dz thue als lang, bis der Mer
curiumb als weiß werde als der schnee

Zu dem sechsten mall waß von den speribus
sublimirt wirt, dz behalt und sublimiers
alleg bekunder, dz thue als lang bis sein genug
ist, das magstu erkhennen so du ein wenig
von den speribus, auf glicente khollen wur
ffest, so sie nit riechen so ist sein genueg, wan
sie aber riechen, so ist noch mehr khrafft da
rin, so es dan gantz ab getriben ist, so nimb
den sublimierten Mercurium, und zwey
mall als vill sall Comone praeparatum von
welchem ich hievor gemeltet habe misch es
durch ein ander, thue es in ein allembicum
wie vor dz die alten speries davon ge
lassen und sublimier ihm als zum ersten
dz thue drey mall, darnach sublimier die
speries wie vor bis sie nit mer riechen
auf khollen, so wirf sie hin, ist dan der
Mercuriumb nit weisgenueg, od alle
schnee, so nimb ander mals. Sal. preparatum
und thue wider wie ich gelernt habe bis er

weiß

weis werde, dan magst du ihn behalten
zum gebrauch,

Von erhöchung oder Brennung des attramenti. Cap 16.

Item nimb von jeglichem attrament ein
theill und von dem stein Lassessi, dz ist schnecken
ein heisser den dritten theill die beyde stoss
woll undereinander und legs in ein Irden
geschirr gib in gar ein schnell feuer dz die ma-
terij gliendig werde dan thue es heraus,
las es kalt werden, stoss gar klein zu pulver
weichs mit eyer weis woll geklopft Brenn in
mall mit wasser und erhört es zu einem
taig od masse, darnach stoss es aber zu pul
ver und weichs od feichte es mit wasser Saller
moniaco und sallitterij also dz dz attrament
ein theill des aqua Sallitterij drey theill
und des aqua salis armoniaci, vier theill sey
die stoss alle zusammen in einem Mörser stein
legs in ein gleseres od verglasiertes gefes
an ein feichte statt wie vor vam salz gemelt
ist las zegehen darnach mundificus es durch
den filz so hastu den attrament um Subli-
matum, so er wider Coagiliert wirdt und
gesteht,

Item nimb Rothen wein der alt sey gues
den in ein verglassten haffen nimb. j. theill
Operment, j. theill lebentigen schwebell
den vierten theill ungelechsten khalch dis alles
mache wallendt in den vorgemelten haffen
darnach distilier es dises wasser hat die kraft

so

Du ein tuch darein legest und wickhelst es um
ein Kertzen so du es anzindest so brendt es
underdem wasser

Ein Confortative

Item nimb 1 ℔ gantz dinn geschlagen wasser bley
3 ℔ schwebell 13 ℔ wolle geleitterten sallunter
1 ℔ sallarmoniae 1 ℔ arsenicum sublimatum
diese stuckh alle vast wol und klein
gestossen thue sie zusammen in ein Neuen wol
verglasurten hafen gues lein öhl daran
Rier es umb und daß das öhl über die materie
gehe verludier ein starckhen deckhell darauf
daß der dunst nicht darvon ad darzue mache
setz den hafen über ein lides kholl feuer auf
einem dreyfuß las den stang darob stehen
bis ein dunst darvon gehett oder daraus
dringet, als dan thue den hafen vom feuer
brich in auf und vermerckh den deckhell
so findestu materiam praeparatum darinn
darvon so nimb heraus so vill du nitzen
willt. druckhne daß in einer warmen stuckh
od an der sonnen, daß übrige las verdeckhet
ihm hafen stehen nimb 6 lot dieser mater
under 10 ℔ gemeines zuegs so hastu genug
du magst sein auch brauchen under den zuegen
der feuer pfeile,

Schwebell öhl zumachen Cap. 17.

Item nimb Schwebell so vill du wilt stoß
ihn gantz klein schmier in durch ein reins
tuechlein, gueß drein so vill öhl als des schwebels
ist thue es in ein Cucurbit, tüeriz etwas da
rüber lutiers Cum luto sapientie. Brenn

mit,

mit einand doch mach dz feuer nicht zu
nachet darzue Kohlfeuer ist umb besten dz
soltu auf. 15. od. 20 stundt sitsamb Bren
nen, behalt es darnach in ein gefes od
geschier sonst dringt es durch.

Zur Störckhers

Item nimb hart gesottenen eyer Hotter ein
guet theill, thue sie in ein mörser, stoß sie
gar woll, bis sie werden wie ein buder, nimb
den lebentigen schwebell woll gestossen vnnd
geformiert, durch ein sauber tüechlin, vnd mische
es vnder ein ander, vast woll mit Rüren
vnd rossen, dz es ein materij werde, wie ein
Confeckht, thue es dann in ein Concurbit bren
es wie jetzt gemelt od distilier es bis es khein
safft mer gibt so hastu guet starckh öhl dz behalt
ihm einem glaß wie aqua fortij.

Noch eine Sterckhers

Item nimb Schwebell so vill du willt stoß ihn
garckhlein thue darzue salbraticam woll ge
stossen, vnd Confurmiert, durch ein leines
tüechlin mischs vnder ein ander, thue es ihn
ein verglasierden haffen schit darüber woll
gestistilierten essig, suet es woll verdeckht, ganz
itlich bis es woll druckhen werde darnach
thue es ihn ein Concurbit vnd ein wenig al
laun darauffs, der woll geleittert seye
setz es auf ein offellin in aschen mach ein guet
feyer darunder, oder darzue bis es anfacht
dropfen mach dar nach ein grössers so lang
bis du khein dunst darvon sichst gehen so hastu
ein guetes starckhes schwebell öhl

Ein

Der Erste Theil von bereitung

Ein anders.

Item nimb Campfer. 1. vnnz Petroly. 13. vnnz
Arsenicumb der Carbonibus. 1. vnnz vitri
Sulphur, ij vnnz thue es in ein haffen thue das
zu Accettum bene distilatum vermachs mit
einem deckhell woll vnd verlutiers Cum
luto sapientia dz es besthe vnd bren es wie
aqua fortis dat ist schwebell öhll genant man
brauchts auch zu Medicinen

Ein anders damit der Schwebell vnd das öhll sublimiert vnd gemacht würdt in einer müche,

Item nimb schwebell zerstos den gar woll mit
guettem weissen wein essig vermöngt also
dz. 1. theill schwebell vnd. 4. theill essig sey thue dz
in ein gleseren geschirr, vnd setz es vnder ein
pferts mist, also dz dz glas stets in der erden
sehe vnd auf den glas der pferd mist 4. od. 5.
spannen dickhlige las also stehen viertag, vnd
riere es mit dem holtz darzue geschickht alwe
gen vber. 2. od. 3. tag zuech ihn herauß mit dem
glas so siehest du sein öhl oben schwimben dar
noch nimb ein saubern chessell vill ihn voll
frischs wassers, las sieden schidt den schwebell
vnd alles darein suede es auf ein halbe stund
las khalt werdt so siehest du dz öhll auf dem
wasser schwimmen dz schöpf ab, so sauber du
khanst vnd behalt den schwöbell, am boden des
chessells drickhne woll auf vnd nimb des
souill du wilt thue ihm wie vom Arsenico
angezeigt vnd gemelt ist, so hastu in also sub
limiert, vnd erhöt, auch dz öhll davon gebracht,

olej Benedicti Tartari. Ein

Ein anders Schwebell öhll zumachen,

Item nimb hart gesotten eyer dotter, die stoß in einem morsterstein darnach nim klein gestossen und gesibten schwebell als schwer die eyer dotter sindt mischs es woll durch ein ander dz es ein materij darauß werde thue es in ein kupferen beckhen und distiliers wie Rossen wasser dz ist gut zu allen feuer werckhen,

Oleum Benedictum zu machen,

Item nimb wol gebrandt ziegeln die mit fantig sein, schlage sie zu stuckhen, lege dieselben stückhlin in lein öhl dos sie darin abgenetzt werden, thue sie dan herauß, las druckhen werden legs dan in ein feyer, las wider umb brennen, darnach schuelle sie ab mit dem lein öhll, dz sie woll durch ein feicht werden setz an die sonnen, las druckhen werden darnach zerstoß sie klein zu pulver, thue dz pulver in ein Concurbitt und verlutier es mit einem allembic woll versorgt, dz kein feuer ad gluet dar zue khumbt, und bran es ohn gefar. 14. oder 15 stundt khall feyer seindt am besten, oder feuer von buechen holtz dises öhll solst du behalten ihn einem glas sonst lauft es auß,

Ein anders

Item nimb aqua salpetrij. 13. unz de olleo benedicte. 3. unz de olleo sulpuhri. 3. unz aqua vitte. 3. unz dise materij mustu in einem glasierten geschirr behalten sonst dringt es allenthalben durch und schwitzt auß

der Erste theil der beraitung

Petrolium zu machen

Item nimb wolgebrande Ziegell, die nit ge-
nutzt seindt worden mach auß jeglichen
ohngefar. 5. od. 6. stuckh legs in ein feuer bis
sie heiß und glidig werden dan nimbs und
wirf also glieend in nuß öhll und in liber
öhll, als offt bis die Ziegell stuckh das öhll nit
mehr an sich nemen wellen, dan las sie
erhalt werden zerstoß sie garchlein, und thue den
en wie mit dem öhll Benedickhto Subar-
lembico zu stildilieren und zu bren-
nen gemelt ist thue dir gebrante materij
herauß, und die Neuren hinein, so offt bis
das du des öhls genueg hast, behalts zu der
notturft dan es ist Petrollium zu dieser
chunst,

Oleum Tartarij zu machen

Item nimb weissen wein stein der rein und
an underlaß gewaschen sey den widerumb
gedruckhnet, und klein gestossen, und gefor-
mieret durch ein leinnen diechlin oder siblin
dann das pulver in einen Neuren hafen gethan
der verluthiert sey Cum lutosapientie, zwen finger
dickh und ein deckhell darauf der auf der mitz
ein löchlin habe setz den hafen in ein Ziegell od
hafner offen laß in mit andern Ziegeln od
häffen brennen, bis es fleust so wirt ein khrell
darauß den nimb und zerstoß in klein. und heuche
in ein langen sackh in ein kheller setz einen
glaß darunder das das öhll empfache so hastu
wein stein öhll, oder thue die gestossen Materij
in ein glaß. und legs an die seiden das das

öhll

öhll herauß in ein anderß glaß Rinnen möge
oder schitts auf ein saubern braitten steinn
der sich ein wenig naige daß es herab in ein ge
schirr fliessen khonte daß behalt in ein glaß

Für Ardens

Item nimb weissen weinstein, der schön ehr
lössen und sauber sey, thue in in ein Neuen hafft
und ein wollgeheben dörckhell darauf und
verluthier in woll Cum lutosapiencia, wan
wan es dann druckhen ist, so setze in auf ein
feuer und brenn ihn bis ehr weis oder zu
khalch wirt, dan thue es herauß und suet es
mit lauttern wasser, bis es wirt wie
ein brein od muess und daß wasser verzöhrt
ist, dan laß khalt werden, ge daß selbig ge
sotten in ein truckhen Glassen und henckh
sie in ein kalts wasser, ein nacht od lenck
so zerlest es sich in der blassen und wirdt die
materij verkhert in ein öhll daß behalt in
einem glaß an einer khillen stat bis du
sein bedarfft

Vitrioll öhll zumachen

Item nimb 2 ℔ Schwebell 2 ℔ Khupffer
grien, stoß die gantz khlein und purgier sie
durch ein rein tüchlin oder sib dan nimb 2
℔ Pluets von einem schwein, schit es dar
under oder thue daß pulver ins pluet mischs
und stoß woll under ein ander daß es werde
wie ein salben, Bren oder distiliers durch
ein Rossen hut, und empfahe es in ein glaß
behalts zur Notturfft so hastu guet oleum vitrioli

khorre

Korn oder waitzen öhl zu machen,

Grabe der aine gruben in die erden und setz darein einen verglasten hafen oder ein glass mit einem langen halss, das der halss der erden gleich sey, dann nimb ein andern grossen hafen, der unden ein loch habe eines fingers gross, das loch vermach mit einem blech auff das das korn nit mug hindurch fallen, das blech soll voll kleiner löchlein sein, setz dann den selben hafen in die gruben, also das das geschirr oder glass gerad in das loch des obern hafen geh, dem boden gleich, das nichts übrigs sey, das verschlüss woll Cum luto sapientia damit khein dunst oder nichts zwischen dem rohr oder loch des hafens herauss möge, darnach schit den obern hafen voll mit guetten gewaschnen waitz, thue ain deckel uber lind darauff und verkleib es Cum luto sapientia das nicht davon riechen oder dempffen möge, der obern hafen da der waitz drinnen ist soll weit sein, das du zu ringst umb den hafen ein feuer machen khanst, dann mach zum ersten ein sanfft feuer neben dem hafen in der gruben, under ... wirt der waitz gezwungen herauss gehen durch das loch im hafen in das under geschirr oder glass das in der erden steet, so es dich duncket genug gebrandt sein, so lass das feuer ab werden und heb den obern hafen auff

thue

allerhandt öhlen

thue des gebranden weinz herauß, schitt frischen darein, und brenn woll vermachs wie vor bist du sein genueg hast, thue das öhl seib berlichen herauß, behaltes dan es ist wunderlich und in seinem acht so guet als salbratiua. Doch muess eines dem andern helffen es sey imb pulver od feuer werckh

Wachs öhl zu machen

Item nimb neu wachs so fil als du gehaben magst und wesche das selber gestalt wie volgt zerlass das wachs vorhin ob einem kholl feuer, wirf darnach als balt in weisen wein, und knette das selbig fleissig mit den henden gleich wie ein taig den zeigs von ein ander balt brichs entzwey und wirckhs gleich wider zusammen auf einen klumpen. Nimbs nimbs darnach wider und zerlass es abermall ob dem feyer, würfs als balt, klein gemachte und glieende stickhell ziegell darein, welches das zerlass wachs über all in sich druckht, Wan solches beschehen, so nimb die ziegell sein, der massen bereit und thues in ein mit laimmen allenthalben woll über zogens und verstrichens Retorglass, setze es darnach über das feuer, und stell ein Recipienten darunder. So wirt erstlich ein wasser und zum lesten ein sehr purlautter und klar öhl herauß fliessen, welches tröfflich guet ist

Allindt

Der Erste theil von berattung;

Item nimb ein Retor glaß, schweif ihn zuuor mit baumöhl thue dz wachs darein, treibs herüber zwey mall darnach rectificiers und thue ehe wasser daran,

Agstein öhl zumachen,

Item nimb 2. ℔ agstein und 1. ℔ Rotten sandt, stoß den agstein zu pulver und mische underein ander thue es zu sammen in ein kolben, und ein helm darauf und distilliers in einem sandt Cessellin, und Rectificiers so ist es gerecht

Therpethin öhl zumachen

Item nimb 2. ℔ therpethin und gues so vill wasser daran als der kolben er leiden mag, und ein handtvoll salz darzue dz macht dz ehr nicht allß überlauft und setz den kolben in ein sandt Cessellin und ein helm darauf dz feuer dz es albeg troff den andern schlag gehe, also ist es recht getriben, und treib den Spiritum herauß so lang ehr geht, so lang ehr geht so hastu dem rechten Spiritum Terpetina und dz ander das ihm kolbe bleibt wirtiren ein gelb harz, dz zerloß und werckh es in gestossen sein und thue es in ein retor ~~glas~~ ten und distilliers fein gemach herüber dz wirt auch gebraucht

Mastix öhl zumachen,

Item nimb 1. ℔ mastix und ½. ℔ weissen küßling stein, den bren bis er mirb wirt

Darnach

allerhand Oleÿ,
Darnach stoß ihn klein zu pulver und mische
in under thon gestossnen Mastix, und thue
die materÿ in ein kolben, distilliers wie
Agstein öhl und rectificiers so ist es gerecht

Bech öhl zumachen

Item nimb dannen bech und reinigers dz
das unlauber daruon kumme, thue darzue
andert halb malsouill gestossnen haffenschrey
und mische es under ein ander, und thue es
in ein kolben distilliers fein gemach zu
ein eixienten misch ein wenig wasser
darzue und leitters

Von bereitung des allaunß.

Cap. 16.

Item nimb des gemainen allaunß, stuill
du wilt und harmb von einem man
der ein Colericus, sey laß den harmb vast
alt werden, je elter je besser Bren und
distiliere dadurch ein Rossen hut, dz es
wollgereinigt und klar werde, nimb
dann ein theill allaunß, und teuer theill des
gebrandenharmbs, stoß den allaun klein
thue in in dz gebrentwasser so zergehet er dz
druck dan durch ein filtz, dann las gestehen
solches thue zu siben maillen so hastu allaunn
proporiert

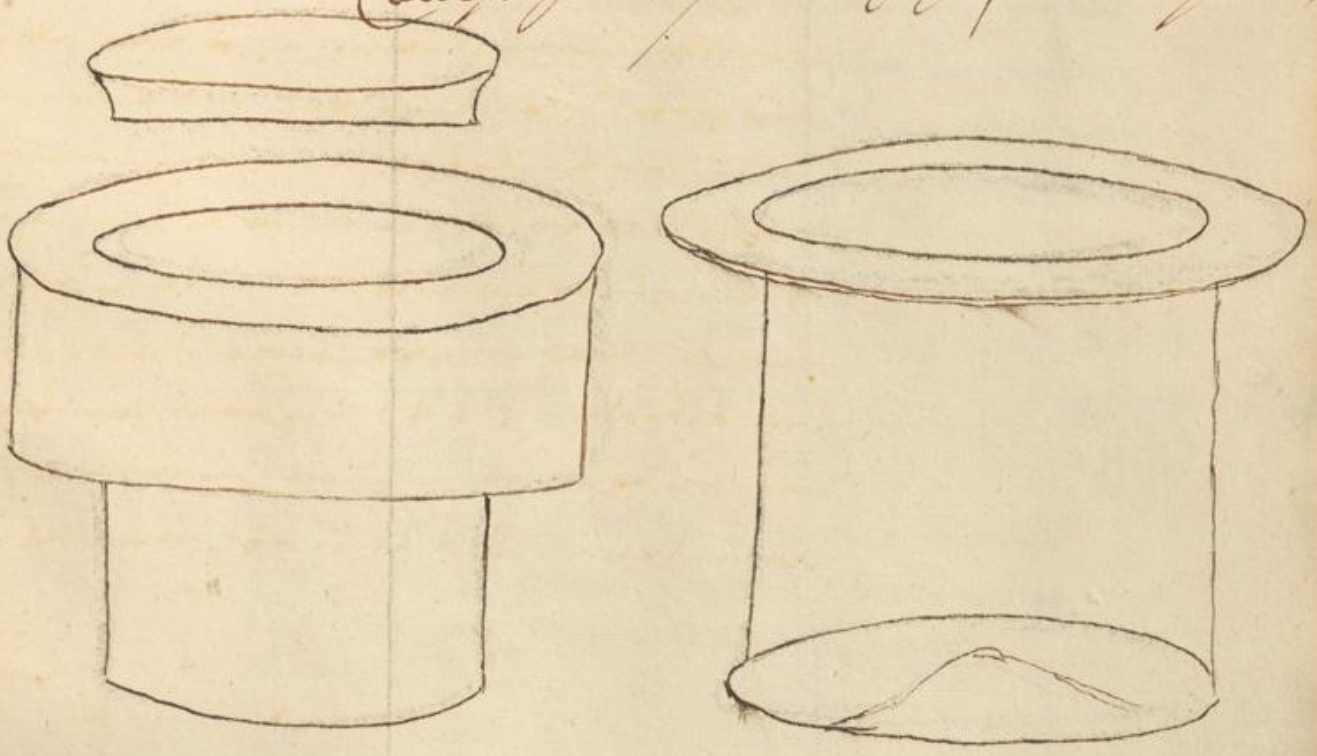
Wieder Campffer gepulvert und ins wasser ver kehrt wirdt

Item so du Campffer nitzen wilt im pulver

Das ist vill besser vnd nützer dann den ge
pulverten Campher in d. pulver zuner
mögen, doch so wirdt der gepulvert eher
zu wasser dann der gantz

Wie man das lein öhl leitten soll

Item las dir machen eine bischen von lindem
holtz mit einem dörckhell vnd gar mit ein
nem dinnen Boden der soll nit vber ein
charten blat dickhe haben vnd soll oben vmb
ein zoll weder sein als vnden, damit du sie
oben in ein weit Sirupt glaß steckhen
khanst, vnd sie dir nit gar hin ein fallen
thuet, so du nun solches hast so ~~steckhe~~ thue d.
öhl in die Bichsen vnd den dörckhell darauf
vnd setz also mit ein ander ins glas vnd
laß stehen so würt d. öhl durch den dinnen
boden dringen vnd sich reinigen als dan
so d. glaß voll wirt. magstu es in ein ander
glaß od. fleschen thuen vnd behalten auch wider
anders hin ein schitten hie hastu das ein figur,



Thrieben Wein oder Essig zu Reittern,

Item nimb ein filtz der zwen finger breidt vnd zweyer spanen lang, dz ehr an einem ort zweyfach sey vnd zwey ort haben spitz ihn ein wenig zue, vnd wasche den filtz auß einem wasser bis er lautter werde, druckh ihn auß doch dz er dennoch feicht sey, legi ihn auf dz halb theill mit dem gantzen ort in ein Rein gefeß, vnd las zwifach oben vber dz gefeß, dz der wein oder essig in dz gefeß vnder die zwey ortter die herab hangen gehen, so zueht es sich Rein vnd lautter durch den filtz, dz thue so lang bis das es lautter genueg wirdt,

4 blattern 8 farben

Im andern Theil dises Buchs werden beschriben allerhandt Pulver theillungen wie dieselben anzusetzen wie sie zu fei chten vnd gearbeit sollen werden, sambt einem Khuertzen bericht, wie dz verdorbe ne pulver zu scheiden vnd wider zu recht zu bringen seye,

Wann nun die Kohl pulverisirt vnd d. Pulverisirt, auch d. Pulver gestossen vnd alles vnd jedes Sonder durch ein Sieb gerades vnd gebeuttlet, so mag man vss dise Materia [illegible] pulver [illegible] zusammen [illegible] vnd [illegible] wie volgen wirdt,

Volgt erstlich das Zeug Pulver auf sein bichsen, Cap 1.

Nimb Sallinitter	1	#
Schwebell	1	#
Linden Kohlen	24	lot

Alindt

Nimb Sallinitt	2	#
Schwelbl	1	#
Hasell Kohlen	24	lot

Alindt

Nimb Sallinitt	3	#
Schwelbl	1	# 8 lot
Kohlen	1	# 16 lot

Disen satz anastu mit wenig essig od mit frischem wasser anfeichten auch magstu mans harmb nemmen der wein drinckht den geleistert vnd abgezogen in ein helmel,

Allindt

Nimb Sallinitt	1	#
Schwelbl	1	# 8 lot
Kohlen	24	lot

Disen satz feichte an mit brandt wein darin hasell wurtz ge soden ist vnd arbeist woll,

Allindt

von Pulffer Reiz

Kholl feuer, und sehr wider ehekhalt
so feicht mit an und arbeitt wol

Ein Sterckhers

Nimb Sallinter	80	℔
Schwebell	30	
Kholen von Albern	13	
Spangrien	3	
Sallarmoniac	8 lot	

Arbeitt wie vorgehert

Ein Guet Schieß Pull-
uer

Nimb geschmeltzten Sallinter	7	Thl.
Schwebell	1	
Kholen	½	

Mit brandt wein darin Campfer
zergangen ist angefeicht wie vor auch
gehort

Ein anders Guets Schieß
Puluer

Nimb Sallinter	6	lot
Schwebell	1	lot
Kholen	3	℔

Angefeicht wie obgehert,

Allindt

Nimb Sallinter	24	℔
lebendigen Schwebell	3	
Kholen von Kaull weiden Holz	8	

Mit brandtwein angefeicht und
wolgearbeit

Guet Zindt Puluer

Nimb Sallinter	6	lot
lebendigen Schwebell	3	
Sallarmon Jac	4	
Kholen von alten Tischtiechern	2	

feicht

Der Ander theil

rechts und breidts wie hienor offt gemelt ist,

Ein anders

Nimb Sallinter	1	lot
Schwebell	1	
Hollen wie oben gemelt	2	

Lo. Das ein gutt und Rosch Lundt pulver

Satz zu Zeugpulver

Nimb Sallinter	3	#
Schwebell	1	
Hassell Hollen	1	

Rx geschmelzt Sallinter . . 7
Rx sondt Brandt wein gesteckt 1 Hl
Hl . . . 1
Arbeyts wohl durch ein andt und mitt Brandt wein gesteckt darin Landt ist Resolt nimbt ist

Alundt

Nimb Sallinter	35	#
Schwebl	4	
Hassell Hollen	7 1/2	

Alundt

Nimb Sallinter	79	#
Schwebell	9	
Linden Hollen	17	

Ein anders

Nimb Sallinter	114	#
Schwebell	13	
Hassell Hollen	24 1/2	

Ein anders

Nimb Sallinter	8	# 24 lb
Schwebell	1	#
Hassell Hollen	1	# 28 lb

Alundt

Nimb Sallinter	1	#
Schwebell	1/3	
Hassell Hollen	1 1/2	

Alundt

Von Pulver Allindt sey

Nimb Sallintter	10	℔
Schwebell	3	
Hassell Kollen	3	

Aliudt

Nimb Sallinder	29	℔
Schwebell	8	
Hassell Kollen	9	

Aliudt

Nimb Sallinter	12	℔
Schwebell	5	
Hassell Kollen	2½	

Aliudt

Nimb Sallinter	4	℔
Schwebell	4	
Hassell Kollen	1	

Die Zeugpulver sey wegen alle mit Essig ad Handt wein angefeicht werden,

Einguet Handt Rohr

Pulver zu mach

Nimb Sallintter	5	Thl
Schwebell	3	
Hassell Kollen	1	

Allindt

Nimb Sallintter	4	Thl
Schwebell	3	
Hassell Kollen	1	

Aliudt

Nimb Sallintter	3	Thl
Schwebell	2	
Hassell Kollen	1	

Allindt

A

Der Andt theil

Aliudt

Nimb Sallintter	1	#
Schwebell	4	lot
Hassell Kollen	5	

mit Brandtwein gefeucht A

Aliudt

Nimb Sallintter	5½	lot
Schwebell	1	
Aspen Kollen	1	

Aliudt

Nimb Sallintter	22	lot
Schwebell	6	
Hassell Kollen	8	

Aliudt

Nimb Sallintter	33	lot
Schwebell	6	
Hassell Kolen	7	

Aliudt

Nimb Sallintter	30	lot
Schwebell	7	
Hassell Kollen	8	

Aliudt

Nimb Sallintter	31	lot
Schwebl	6½	
Kollenden Aspen	7½	

Aliudt

Nimb Sallintter	3	#
Schwebell	1	
Linden Kollen	1	

Hier Schlecht Harkhen Pulver

Nimb Sallintter	60	lot
Schwebl	14	
Aspen Kollen	18	

Aliudt

Sie mand aber nach starker Hebung wie sie ahn mag ¼ R Cum Pfeffer in d Brandtwein d er sich Reholvir und mit gefeucht,

Ein ander gutter sitz ein wenig schwach.

Nicht 4½ lo

Als 5½ lot mit wasser angefeucht od wie hiener gemeldt mit B.W.

Ein andt gemein Schiess Pulver

R ~~O~~ . 1 ß
g . . 4 lot
Col: . 6 lot

mit Wasser gefeucht

~~Von Pulfer Sätzen~~

Valiundt

Reins Salliter	66 ~~34~~	lot
Schwebell	12	
Haspell Kollen	14	

Valiundt

Reins Sallinder	52	℔
Schwebell	5	
Haspell Kollen	2½	

Valiundt

Reins Salliter	8	℔
Schwebell	1	
Linden Kollen	1	

Angefeucht mit brandtwein

Für gerret Stückh Pulver

Reins Salliter	62	lot
Schwebell	13	
Haspell Kollen	15	

Für Becker

Reins Salliter das besten	8	℔
Schwebell	24	lot
Haspell Kollen	1¾	℔
Salmiar	2	lot

las woll arbeiten und stampfen und siecht nicht zu vill

Valiundt 4

Reins Salliter	5	℔
Schwebell	4	
Haspell Kollen	1	

Valiundt

Reins Salliter	1	℔
Schwebell	5	lot
Haspell Kollen	7	

Left margin:

~~4~~

Salp -- 6 ℔
♃ -- 2 lot
♄ -- 3 lot

~~Lindt~~

Salp -- 8 ℔
♃ -- 3 lot
♄ -- 1 ℔

~~Lindt~~

Salp -- 6 ℔
♃ -- 1 ℔
♄ -- 1 ℔ lot

~~Linderes~~

Salp -- 2½ ℔
♃ -- 1 ℔

Salarmoniac und ... 30 lot
3 lot ... und ...
wasser ...

Lindt
Salp. 1 ℔
♃ 5 lot
♄ 6 lot
mit einer gutte ...

Valiundt

Der brand schrift von.

Aliudt

Nimb Sallinitter	1	℔
Schwebell	4½	loth
Hasell Kohlen	7½	

Aliudt

Nimb Sallitter	3	℔
Schwebel	1	
Hasell Kohlen	3	

Aliudt

Nimb Sallinter	4	℔
Schwebell	1	
Hasell Kohlen	¾	

Dise seiz sollen mit essig od brandt wein angefeicht werden.

Für anders

Nimb Sallinitter	15	loth
Schwebell	2½	
Hasell Kohlen	3	

Angefeicht mit zwen löffel voll Kopflein wassers

Für anders

Nimb Sallinitter	5	℔
Schwebell	1	
Hasell Kohlen	1	

Allerudt

Nimb Sallinder	6	℔
Schwebell	1	
linden Kohlen	½	

Die zwen seiz angefeicht mit gestiliertem wasser von teufels abis

Allerudt

Nimb Sallinitter	5	℔
Schwebell	½	
weiden Kohlen	1	

Pulverisirt: Aliudt

Nimb Sallintter	3	the.
Schwebel	1	
Linden Kohlen	2	

Aliudt

Nimb Sallintter	2	the.
Schwebell	1	
Linden Kohlen	1	

Aliudt

Nimb Sallintter	4 1/2	loth
Schwebell	1 ℔	
Linden Kohlen	7	

Ein guet Bürsch Pulver zumachen

Frommb Sallintter	1	℔
Schwebell	5	lot
Haßell Kohlen	8	lot
Salmiac	1	ß
Grien Span	1 1/2	lot
weissen Aurepigmentums	1/2	ß

Angefeicht mit essig od brandt wein und woll gearbeit,

Ein anders

Nimb Sallintter	6	the.
Schwebell	1	
Kohlen	1	

Ein anders

Nimb Sallintter	3	the.
Schwebell	1	
Kohlen	1	

Aliudt

Nimb Sallintter	2	the
Schwebell	1	
Kohlen	20	lot

Ein anders

Rx ⊖	6 ß 8 lot
♃	28 lot
Kohl	36 lot

Ein anders

Rx ⊖	6 ß 8 lot
♃	24 lot
R	36 lot

Ein anders

Rx ⊖	6 ß 14 lot
♃	28 lot
R	1 ß

Ein Jefflendtscher Pulver Weg,

Rx ⊖	6 ß
♃	28 lot
R	5 ß 8 lot

Fürstl. Christian von Anhalts Bürsch Pulver

Rx ⊖	7 ß
♃	1 ß
R	1 ß 8 lot

28 stund gearbeit

Ein anders Pirsch

Rx ⊖	4
♃	1
R	1

Ein anders

⊖	8
♃	1
H	1 1/2

Ein anders

Rx ⊖	6 ß 8 lot
♃	28 lot
Kohl	36 lot

Ein anders

Rx ⊖	6 ß 8 lot
♃	24 lot
R	36 lot

Der ander Theil

Scheiben pulver das beste

92		
R Ɵ 18 lot	Rhein salliter	6 ℔
S 7 lot	Schwebel	28 lot
K 8 lot	Kollen	1 ℔
~~Ernandts~~	Gelindt	
Ɵ 6 ℔	Rhein salliter	48 }
S 2 ℔	Schwebel	7 } loth
K 1 ℔	Kollen	8 }

Birsch pulver gemeine

	Rhein salliter	6 ℔
	Schwebel	28 lot
	Kollen	28 lot

Hacken pulver

R Ɵ 6 ℔		
S 1 ℔ 12 lot	Rhein salliter	5½ ℔
K 1 ℔ 12 lot	Schwebel	28 lot
Ernandts	Kollen	1 ℔

Schlangen pulver

R Ɵ 6 ℔		
S 1 ℔ 4 lot	Rhein salliter	3 }
K 2 ℔	Schwebel	1 } ℔
~~Ernandts~~	Kollen	2½ }

Linde: R Ɵ 3 ... ½, S 1 ℔, K 1 ℔

R Ɵ 6 ℔	Gelindt	
S 1 ℔	Rhein salliter	58 }
K 1 ℔ 20 lot	Schwebel	16 } loth
	Kollen	18 }

Ein pulver so zum Sprengen dienstlich

R Ɵ 6 } 8		
S 1½ }		
K 2 }	Rhein salliter	6 }
Ernandts	Schwebel	1 }
	Sachsenmehl	1/8 } ℔
R Ɵ 6 ℔	Kollen	½ }
S 1 ℔ 4 lot	Pulver weiss ...	½ }
K 1 ℔ 28 lot	Mit brantwein od essig ange-	
	feucht dann lange zerdalmort	

Arkhanen(?) pulver

R Ɵ 6 ℔	
S 2 ℔ 4 lot	
K 2 ℔ 12 lot	
Ernandts	
R Ɵ 6 ℔	
S 1 ℔ 20 lot	
K 2 ℔	

Ist besser mit ein wenig Saltz ... angefeucht, und einen gemengt ein ... wasser gefeucht und durch ein Sieb gekörnt, so siehet es weiß aus ... das schon gelöschet ist, anwendet und ander pulver ...

Raggetten Zeug Wie Ihro bisshero
Zimbosst befunden zu, 8 und
102 Lettige

R. Opstaub . . . . . 2 lb
6 . . . . . 14 lot
4/8 . . . . . 5 lot
Hk staub . . . . . 4 lot
Kundt Lk . . . . . 2 lot
Dschst: . . . . . 4 lot

Zu halb Pfundig Raggett

R. Opstaub . . . . . 2 lb
6 . . . . . 28 lot
4/8 . . . . . 6 lot
Hk staub . . . . . 10 lot
Dschst . . . . . 8 lot

Zu schlage Zeug so einander selbs
entzunden

R. Op . . . . . 1/2 lb
6 . . . . . 2 lot
4/8 . . . . . 6 lot
R . . . . . 2 lot

Zum Einrammen der Rammen
Zu Fischen brennend schiff

R. Opstaub . . . . . 1/2 lb
4/8 . . . . . 6 lot

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Raggetten Zeug od Setz zu
Pfundigen 2 3 4 5 6 7
8 9 10 und Mehr Pfundig
Raggetten, ℔ lot ℞

Zu Pfundigen Raggetten

Nimb Vallnitter - - -	5	℔
Schwebel - - - - -	2	
Linden Kohlen - - - -	1/2	

Ein anderer

Nimb Vallnitter - - -	5	℔
Schwebel - - - - -	3	
Linden Kohlen - - - -	2	

Ein anderer

Nimb Vallnitter - - - - -	56
Schwebel - - - - -	8
Linden Kohlen - - - - -	19

Ein anderer

Nimb Vallnitter - - - -	36
Schwebel - - - - -	8
Linden Kohlen - - - - -	12

Zeug od[er] Satz für 2 Pfündigest Raggetten, HF. — Lot

Mehl Sallnitter - - - - - 42
Schwefel - - - - - 26
Linden Kohlen - - - - - 16

Ein anderer

Mehl Sallnitter - - - - 2 [illegible]
Schwefel - - - - - 8
Linden Kohlen - - - - 1/2

Satz für 3 Pfündige Raggetten

Mehl Sallnitter - - - - - 1
Schwefel - - - - - - 14
Hanffstengel Kohlen - - - - - 22

Ein anderer

Mehl Sallnitter - - - - 3
Schwefel - - - - - 1
Linden Kohlen - - - - 1

Ein anderer

Mehl Sallnitter - - - - - 32
Schwefel - - - - - - 4
Linden Kohlen - - - - - 6

Ein anderer FM

Mehl Sallnitter - - - - - 60
Schwefel - - - - - - 15
Lind Kohlen - - - - 10 1/2
Geschmelzter stahl - - - - - 8

Ein anderer CS
Kgl — 6 h
— 19 lot
2 Kopf: 36 lot
wan er nass
abgearbeitet ist
[illegible]
Zeug 1 1/2 lot Koste
und mischet
und durch ein
ander

Ein ander CS
Kgl — 2 h
— 30 lot
Lk — 2 h.

Ein ander CS
Kgl — 6 h
— 28 lot
Lk — 54 lot

Ein ander CS
Kgl — 6 h
— 28 lot
Lk — 36 lot

Ein anderer	Lb	Lot	Qr
Rx Sallnitter		40	
Schwebel		4	
Aschen Kohlen		16	
Ein anderer			
Nimb Sallnitter	2		
Schwebel		8	
Aschen Kohlen		16	
Ein anderer			
Nimb Sallnitter		16	
Schwebel		8	
Aschen Kohlen		4	
Ein gutter Satz zue 4 und 5 Pfundig Naggett			
Nimb Sallnitter		35	
Schwebel		14	
Lindt Kohlen		28	
Ein anderer			
Nimb Sallnitter		28	
Schwebel		4	
Hanffstengel Kohlen		14	
Ein anderer			
Nimb Sallnitter	2		
Schwebel		16	
Hanffstengel Kohlen		20	

	Ctr	lot	Q
Ein anderer			
Nimb Sallnitter — —	1½		
Schrebel — — — — —		8	
Lunden Kohlen — — — —		16	
Ein anderer			
Nimb Sallnitter — —	1		
Schrebel — — — —		12	
Lunden Kohl — — — —		13	
Ein anderer			
Nimb Sallnitter — —	4		
Schrebel — — —	¾		
Lunden Kohlen — — —	1		
Ein anderer			
Nimb Sallnitter — — —		16	
Schrebel — — — — —		8	
Lunden Kohlen — — — —		12	
Ein anderer,			
Nimb Sallnitter — —	2		
Schrebell — — — —		16	
Lunden Kohlen — — — —		24	
Cornpfeffer — — — —		2	
Ein anderer			
Nimb Sallnitter — — —	1	24	
Schrebel — — — — —		8	
Lund Kohl — — — — —		28	
Ein anderer			

	Lb	Lot	Q
Nimb Vallnitter	1		
Schwebel		8	
Lunden Kohlen		20	

Ein anderer,

Nimb Vallnitter	2		
Schwebel		26	
Lunden Kohlen		18	

Ein gutter Satz zu 4, 5, 6 und 7 Pfundig Raggette

Nimb Vallnitter		62	
Schwebel		8½	
Lunden Kohlen		19½	

Ein anderer zu 9 und 10 Pfundig Raggette

Nimb Vallnitter	2		
Schwebel		9½	
Lunden Kohlen		22	

Ein anderer

Nimb Vallnitter		64	
Schwebel		8	
Lunden Kohlen		16	

Ein anderer

Nimb Vallnitter		4	
Schwebel		1	
Lunden Kohlen		3	

	℔	lot	℥
Ein anderer			
Nimb Sallmitter		60	
Schwebel			
Lunden Kohlen		[illegible]	
Ein anderer gutter Saz von halbpfundig biß ufs 14 pfundige Zugebrauch FM.			
Nimb		16	
Schwebel		4	
Lunden Kohlen		8	
Ein anderer FM			
Nimb Sallmitter		30	
Schwebel		8	
Lund Kohlen		12	
Ein anderer			
Nimb Sallmitter		80	
Schwebel		18	
Lund Kohlen		[illegible]	
Ein anderer A:L:			
Nimb Sallmitter		18	
Schwebel		4	
Hasel Kohlen		6	
Ein anderer AL:			
+ Rx gestaub 18 lot Rx Sallmitter		20	
LK. 4 lot Schwebel		3	
Geschmolz Salz 4 lot Kohlen		8	

Ein ander gutter Raggette Saz zu ½ pfundig biß ufs 3 und 4 Zeuge zu gebrauchen + FM.

Nota diß hiervor beschriebene
Sallnitter Zeug zu Weigenden
Raggetten, sollen die Zündtloch
Mehrtheils ½ Mundring weit
sein, und 1 Mundring vom
schlag gebordt werden. Es
soll auch bey diß Sallnitter
Zeugen dißes observirt werden
daß die Kohlen mit Brandt
wein angefeucht, daß sie eben
nit stieben mügen, und unden
henden gearbeyt biß sie schier
wundtrucken, alß dan abgewogen
und undgemischt und also
frisch eingesetzt,

Ad Lit. 92

Volgen jetzt allerley
Raggetten Zeug zu
Reden Söhlen Brandt
schlag, Gefarbten
Feuren und Glechl

Ein Raggett sacz zum
Rodren

Nach Pulverstaub	1	
Sallnitter	½	
Lunde Kohl		8

Ein anderer

Nach Pulverstaub		12
Sallnitter		6
Lunde Kohl		4

Ein anderer Satz zur Rodrer auf gutt Sablen

	℔	lot
Nimb Pulverstaub — —	1½	
Vallnitter — — —		10
Schwebel — — — —		2
Lindenkohl — — — —		1

Ein anderer Satz zur Raggett ef Sabel

Nimb Pulverstaub — —	2	
Vallnitter — — —	½	
Schwebel — — — —		8
Lindenkohl — — —	1½	

Ein anderer zu Sablen so stehs Rauscht FM

Ein anderer

Nimb Pulverstaub — —		3
Vallnitter — — — —		31
Schwebel — — — —		4
Lindenkohlen — — —		12

Ein Satz zu Brandt schlegl FM

Nimb Pulverstaub —	½	
Vallnitter — — —		7
Schwebel — — —		6
Lindenkohlen — — —		2

Ein anderer FM

Nimb Pulverstaub — —	½	
Vallnitter — — —		7
Schwebel — — —		5
Fenstkengl Kohl — — —		[illegible]

Ein anderer zu Brandtschlag F M

	℔	Lot
Naus Pulverstaub	1/2	
Vallmitter		7
Schwebel		2
Lunt Pfahl		6

Ein anderer zu Brandtschlag W H:

Naus Pulverstaub	1	
Vallmitter		7
Schwebel		2
Lunt Pfahl		3

Ein anderer zu Brandtschlag In Schwertter od Sabel F M

Naus Pulverstaub		2
Vallmitter		6
Campffer		1/2
Digstein		1 1/2
Faulfelbers Holtz		1/2
Weyrauch		1/4

Ein Satz zu Raggt so ein Blaw Feuer gibt

Naus Pulverstaub	1	
Brunnmehl		2
Lunt Pfahl		6

	fl	kr	pf
Ein anderer Raggen Satz so ein gelbes Feuer gibt			
Reinis Pulverstaub —	—	22	
Vallmutter — —	—	2	
Schwebel — —	—	2	
Linden Kohl — —	—	2	
Cornpfeffer — —	—	1	
Ein anderer Raggen Satz so ein Rothfeuer gibt,			
Reinis Pulverstaub —	1		
Schwebel — — —	—	1	
Colofonia — —	—	1/2	
Linden Kohl — —	—	2	
Ein Raggett Satz so ein Strarich Weißfeuer Feuer gibt			
Reinis Pulverstaub —	1		
Linden Kohl — —	—	8	
Spießglaß — —	—	1/2	
Ein anderer			
Reinis gut Pulverstaub —	—	20	
Schwebel — —	—	2	
Glaß — —	—	4	

Ein anderer — lb lot ℞

Naub Pulverstaub — — 5 } ℔
Weiches Kohlen — — 1 }
Wendischglaß — — ½ }

Ein wenig die Kohl mit Brandtwein befeucht und wohl gearbeyt,

Ein Saz od Zeug Stigende Raggett und andere mit ein Zuraunen

Naub Pulverstaub — — 2
Schwebel — — — 1
Lindenkohl — — — ½

Ein anderer

℞ Pulverstaub — — 2 } ℔
Schwebel — — — 1 }

Nota

Hiebey ist auch sonderlich zu mercken daß das Pulver zu allen Säzen od Zeugen, uf das Reinest uf einem glatten Brett von hartem Holz mit leisten Pfaßt, mit einem Hülzenen

Feuer zerreiben, und mit gestoßen werde,

Ob es mag dz Pulver auch durch ein solche Reibmühl mit walzen zur Gemeinmehl gemalen werden, wie du dies hernach In der Figur mit lett zu sehen hast,

Den Salbutter Schwebel und kohlen mag man stoßen und durch sieben, dz es alles gar klein wie mehl werde, und were gutt, dz du dir liesest ein solchen Beuttel lassen mit Schubladen derbel und Sybmahl, wie du hernach In der Figur zu sehen hast, darauf du dan dz Pulver reiben, alle Zeit zu allen Zeugen fein ordentlich durch sieben, und kan dir nichts gestieben, wie In offen sieben, welches hernach offt baldt unglück bringt, da man unachtsam mit der sechel umbgehet./.

A Bedeut die Reibmühl

C

D

E

G

Welche der Beschauung Ordnung des Feuers
einige Stück
Brand der Häuser gesetzlich bey Feuer
Beschreibung Ordnung die nun verordnet
welche Feuerordnung proportionirt gemacht sey
einsehen, und Verbesserung gemeint
gemacht, ehnis das ein Ehrb ganz Rath gu
stoßen stehe, so nun der Feuerbrand
Hütte oder Casten, wie auch die Leiter stehen
Feuerstangen gebraucht, Feuerhaken, wischen
wohl dienlich und Volgendts über dem
Brunnen Eimern zu Rathhaus, die gute Acht
haben, und der Abgewogenen Eimer gu
sehen, Item das Feuer Zeichen gu
machen, darnach sich jedes seiner Bürgers
und Hütte dass die Schützen und Feuerleute Acht
haben, wie ein jeder Bürger gu
Feuer, ehnis jedes seiner Bürgers Feuer
die Morser und Stangen wie gebraucht, gestellt
so lange Alarm angeht und lasse stand

Volgt die Beschauung Ordnung des Feuers

Wann ein Feuer Brand geschehen dass Feuer
Beschreibung Ordnung die nun verordnet
welche Feuerordnung proportionirt gemacht sey
einsehen, wann Verbesserung gemeint
gemacht, ehnis das ein Ehrb ganz Rath gu
stoßen stehe, so nun der Feuerbrand
Hütte oder Casten, wie auch die Leiter stehen
Feuerstangen gebraucht, Feuerhaken, wischen
wohl dienlich und Volgendts über dem
Brunnen Eimern zu Rathhaus, die gute Acht
haben, und der Abgewogenen Eimer gu
sehen, Item das Feuer Zeichen gu
machen, darnach sich jedes seiner Bürgers
und Hütte dass die Schützen und Feuerleute Acht
haben, wie ein jeder Bürger gu
Feuer, ehnis jedes seiner Bürgers Feuer
die Morser und Stangen wie gebraucht, gestellt
so lange Alarm angeht und lasse stand

Das Feuer Leute

Welche selbst sich Zeit der Anzeigung
Anzeigung der Meister Zeit,
wie die beschaffen sein selbes, sein Feuer
selbes, welche selbes aber Feuerwerk dasse
beschreibung beschehe Feuerwerk,
die anzeigung geben, wann sich begeben wird
dann Tag Feuerwerk,

Nemblich wann der Brüder die Feuer gemacht
haben, ehnis selbes Feuer Anzeige der
wieder, nach der die Meister der Morser
der Feuer Zeit, ehnis jedes seiner Feuer
nach der Feuerwerk, Feuer gemacht, wann das
die Morser der Feuer wie gebraucht, gestellt
so lange Alarm angeht und lasse stand

Alt Pfarrbrey oder
wird gutt zur
mahl.

℞ 10 ß Pulver
4 ß 2 lot
Kohlen Arbeyts 10
stund es wirdt
wird gutt

Ein anders

℞ wolffsmilch
dz ist ein kraut
truckh dz safft darauß
und dorre dz kraut
Reib es zur mehl
und thue es und dz
Pulver,

Ein anders

℞ Lambs od Schaff
bein d dunnen dorre
und stoß zu Pulver
und mische und dz
Pulver

Ein anders

℞ dz kraut Beschwein
und laß solches am schatt
dürr werden, als dan zu
mehl gestoßen und gereden
Nimb des Pulvers 2 lot
und 1 pfennig Pursch
Pulver mische es
wohl und ein und
so gibt es keinen knall so
darmit geschossen wirdt und
treibt eben so weit als
sonst, aber merckh wie
vil du zum schiß bedarffst
als ligt vil am Pondus sonst
fuelt es nit,

von Pulver Sachen

Pulver zu machen

Das nicht verdirbt,

Nimb ein Neter balg und bren den zwischen
zweyen steinen zu Pulver und mische
under ein viertling guet Pulver 2 lot
des gebrandten Pulvers,

Alrurdt

Nimb Sallinter 2 lot Schwebell 2 lot
Eysen gefüllt 2 lot Pulver 2 lot Ange
feicht mit dem wasser, auß den nidern
fliegen schrammen gedruckht wirdt und
wolh under ein ander temperiert und
gearbeit, darnach gekhornt und so du da
mit schiessen wilt so thue under ein vier
ling des Pulvers 2 lot guet schieß Pulver

Alrurdt

Nim dz Marckh von zuckher hirsch 6 thl du
mittler rinden von halder 6 thl und an
der sonnen od hindern offen wohl gedort
als dann nimb Sallinter 6 thl Schwebel
1 thl und ein and gearbeit, zu Stempfell
als dann gekhornt,

Pirsch Pulver zu machen, Cap. 2.

~~Nach dem anzung an nach dem gericht
in ein darzu gemachten Kasten wie
du in hienach gesetzter figur zu sechen~~

Trib Pulver wie dz
zu machen,

Dieses setze ich mit hieher dz ich
für ein kunst halte leut zu betrieg
sonder einen jeden zur warung da
mit man zur zeit der gefahr nit
betrog werde, das man vielerley
wortel sucht dz fremdt ein abrinch
zu thun

Der andtheil vor

Auß diesem Cassten thue in ein ieden Mörser oder ~~Stempfell~~ Pfann wie du hie nach bey den Pulluer millen wirst sehen 4 ℔ von deinem Zeug so dz geschehen, so habe ein gefechtes Beherlin darein bey 20 ½ lott wasser gehe alß gues in ein Mörser ein böcherlin mit wasser auf den gemischten Zeug so es nun alles ~~ein~~ Walles Morsler gesetzt, ist so las die stempfell alle angehen, las es erstlich ½ stund gehen darnach stelle die stempfell stichs auf

Danzig

dz ist 120 lot gesetzt

Und wol wohl gemischelt

auf nimb es auß dem Morschen oder stampf
heraus in ein milterlin kherß mit dem wischs
sauber auß reib es ein wenig mit der handt
und setz es behendt wider ein vn angefeicht lasse
es darnach gehen. 1½. stundt darnach nimbs
wider auß ins milterlein. den mörscher
od stampf woll auß geraumbt und geseibert
mit einem Mössenen plettlin od schabe
darnach wider zimlich angefeicht, dan am b
rechten anfeichten vill gelegen. es will sorg
und fleis haben, dan so es zu thier ist so feürt
es gern verstaubt vill, vnnd schlegt über auß
Ist es aber zu vill feicht, so schlegt es durch wie
ein mueß, da herst du balt, so muestu
Im dann mehr zeüg zuesetzen, so es
aber recht gefeicht ist, so schlet es nicht durch
sondern bleibt Imer zwen zwer finger
am boden dickh vf ein ander vnderumb
stempffell dickh. darnach wider ein
gesetzt, und zwo stundt gehen lassen, dann
aber auß genummen und geseibert, wid ein
wenig Im Müelterlin angefeicht, vnnd
woll vnder ein ander gemischt und dann
wider ein gesetzt und noch ein stundt gehen
lassen, macht zusammen fünf stundtlang
zum mittell pulver, aber zu dem pesern
so lasse es. 6. stundt gehen darnach nimbs
auß und ins Recht hauß getragen und ge
schiernt die weill es noch feicht ist. Je besser

4 Pirsch

Kürum //

Der //

Der Andtheil von

der Sallintter je minder es anfeichtens be-
darf vnnd ist hie zu mörckhen dz das Eysen
damit mans auf Sticht soll von gar weichen
Eysen od von glockhen zueg gemacht sein,

Wie lang das Cartharenen od schlang Chraut zu arbeiten bedarf

Item schlangen Chraut od Chartaunnen pul-
ver dz las erstlichen $\frac{1}{2}$ stundt gehen darnach
setz auß vnd setz auch gleich wider ein vnang-
feicht allein mit den henden gebrochen vnd
geriben vnd las wider $1\frac{1}{2}$ stundt gehen dar-
nach stigs aber auf minks herauß ins milter-
lin vnd feichts im milterlin an doch nit
zuuill. darnach setz es widerumben 2
stundt ein thuet zusamen 4 stundt über
all. darnach stichs auf vnd nimbs herauß, so
ist es an schnellen vnd eben recht feicht zu
schiernen. dan drags ihns schiern hauß Ri-
es gleich durch ein zimlich grob sib zum schlang
chraut gehörig ob einem langen hilzenen
trog so ist es gemacht

Jackhen Pulver

Machet man wie dz schlang pulver allein dz
man es ein halbe stundt lenger arbeit dan
das vorgemelt

Bericht vom Chiernenbudt

Was darzu gehörig cap. 3.

Item

Probe ob dz
Pulver genugsam
gearbeyt ist

Es sey dz wercklich
wie es wolle, so
Nimb ein wenig
vß d Pfannen od
stampff, darvon es
in d Wunden ist,
wird an d Sonnen
od warmen stuckh
zindts vf einen
Papfliren an, wan
es vf d Papfliren Chein
keine Korneln
gibt, auch dz Papfliren
nit durch sendt ist
vf brendt so ist
es gerecht vnd
genugsam gearbeyt

Palmer Kütten

219

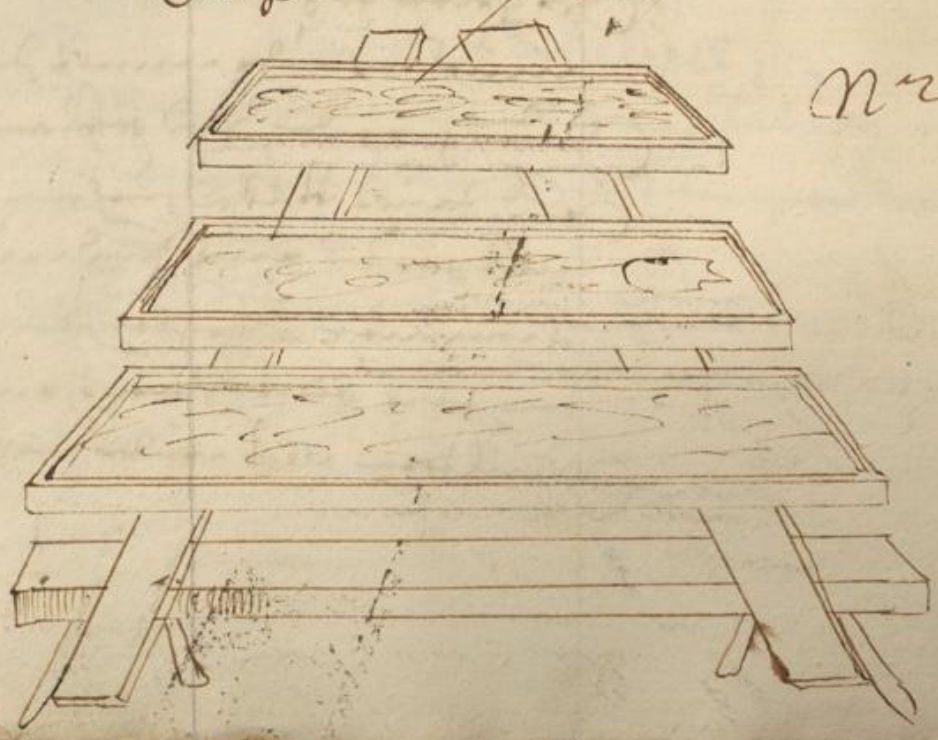
Item zu dem Khirnen muestu haben ein
Khirn haus, einen langen Cassten darauf
rüer rippen gelegt, dz du die sib hin und
her fieren khanst, darnach muest du zu
zu ieder gattung khorn ein sonder bar kiter
sub haben, von Mecken tretten geflochten
die seindt die bösten. Nach dem Muestu auch
aller handt staub sub, grosse und khleine Mul-
tern haben, wie du dann zum theill hie
nach in der figur sechen wirst, so nun
solches alles also verhanden und der zeug
auss den stempffen ins Rethaus khompt
so recht in ob dem langen trog uf den abl
zwerchen rippen in solchen Cassten durch sein
geordnet sub hin und her durch die weill es
noch feucht ist, und wan sie dann die knolln
mit wellen lassen durch reden da muest
du ihme helfen mit der handt, od ein we-
ing mit einem bretten schlag zer khlopf-
fen. und die weill also zwen stedts über
dem khirn trog khirnen khiren. so hat
der dritte gegen über ein anderen grosse
multeren der nimbt immer zue das
durch gereden und gekhiernt hin wach,
und staubt es ab durch ein herren sib dz doch
mit gar zu eng. und was dann ihm
khirnen dergleichen an durch gesib
ten staub bleit dz tregt einer in einer
Multern alles wider in Stampf oder

Mosserd

der and theil

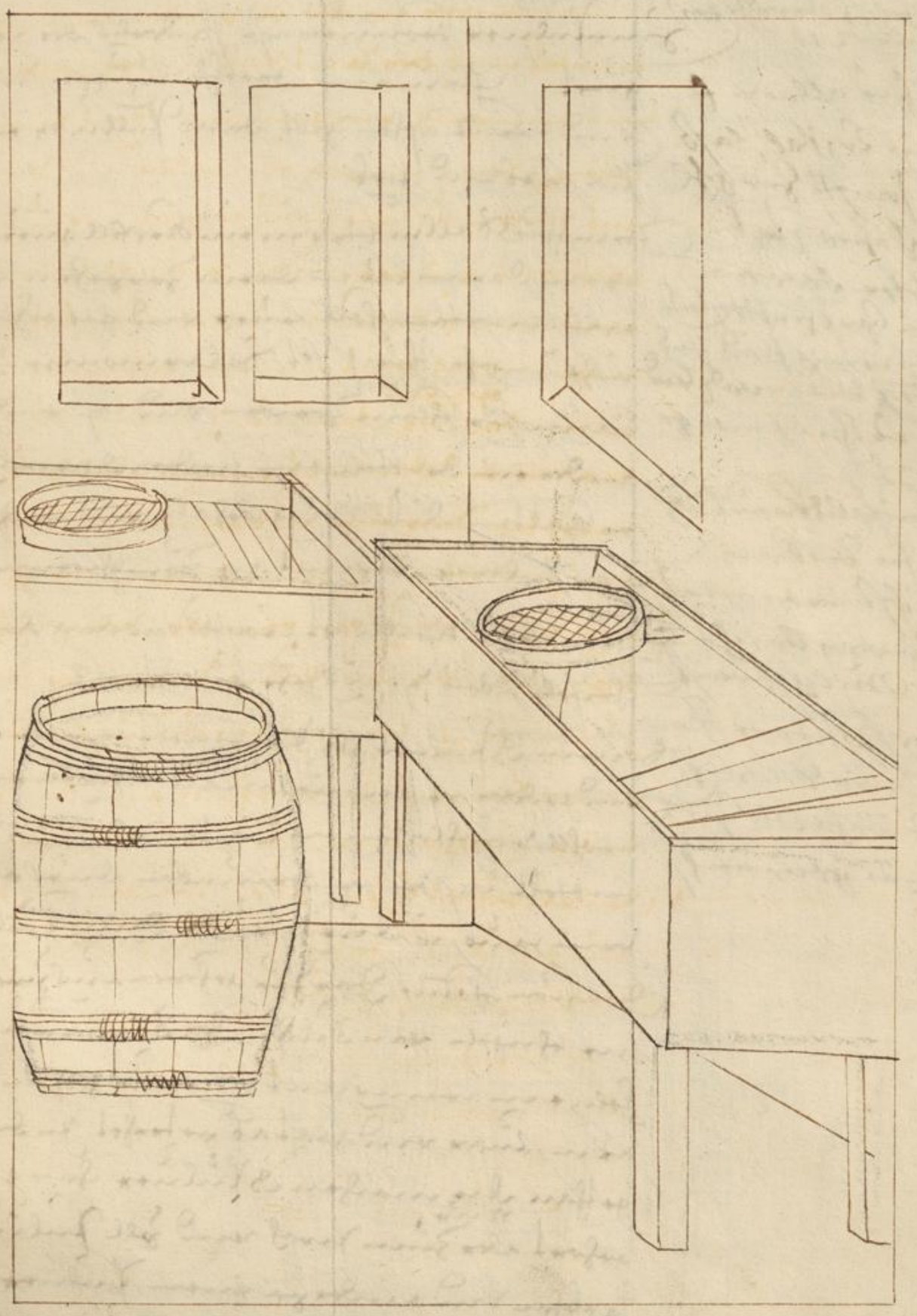
vnd feichts wider ein wenig an dann je
ter es ist je reiner vnd besser es sich körnt,
im mörser mische es vnder einander
truckhs mit der hant vösst nider lasse dan
den stempfell ein glauben lang vngefe
gehen, dann nime es wider auß, vnd w
ins khirn od Rethaus getragen, vnd wie
gekhernt, vnd abgestaubt, vnd so es sich am kh
nen amb sib etwan anhenckht, so es zuu
feicht, so schlag mit einem steblin höfflich a
boden des sübs. damit dz angehenckhte he
ab falle vnd dan mit einem darzue ge
machten Pürstlin auß gebunzt, waß dan
durch gestaubt ist dz mueß man noch ein m
durch siben durch ein rein sib damit dz g
kern aber daruon khomme je nach der sordt
Pulvers ist. darnach setze es auf die brötte
an die sonnen, da truckhnet es im sommer
einen tag ihn wider aber in der dorstub
da drückhnet es zu. 360. stunden die Pret
auf gestelt vnd über ein ander gesetzt, hie hast
des khirnts ein figur

Nr



vom Pulver Körner.

Nr



beschlossen Casten zum Wollen mit
der Kugel nach ½ Seite 8 Pfd.

Der ander theil

Gleiche Pulverzeichtungen zum kirnnen

Zum Pulver kronnen ist sonderlich der wein gut. Item ein starckhe laugen von kalch und weint aschen gibt dem Pulver ein schen pla farb und stärckh.

Item thue Sallintter in ein kessell gues brandt wein daran las in darin zergehen über ein sanfften kohl feuer und hab acht dz ehe nicht angehe. thue 5 lot, Salarmoniac ½ lot Campffer klein zeriben und las under ein ander ein drittell ein sieden, darnach las erkalten, dise laug behalt und feicht dein fein Pulver darmit an zum kirnnen.

Item das stistilliert wasser von dem kraut Theifels Abbis ist auch sehr guett.

Sonnen dz Pulver als vorgemelt gefeicht khörnt und gedört ist so muess man solches in einem wohll verschlossenen Casten gleich einem brittell Casten widerumben durch ein ein herinsaub sib durchstaubts, damit allerstaub davon khomme darzu gehören auch zwo hülzene khugeln von Buchs oder Bierbaumen holtz ein wenig mit bley auss gossen und fein sauber und glat ab getrehet, In dise sib gethan die machen dz Pulver schen glatz gehert aber nur zum Pirsch und zill Pulver dz hackhen und andere gemein Pulver bedarff dessen nicht.

und geuss Brandtwein darunter

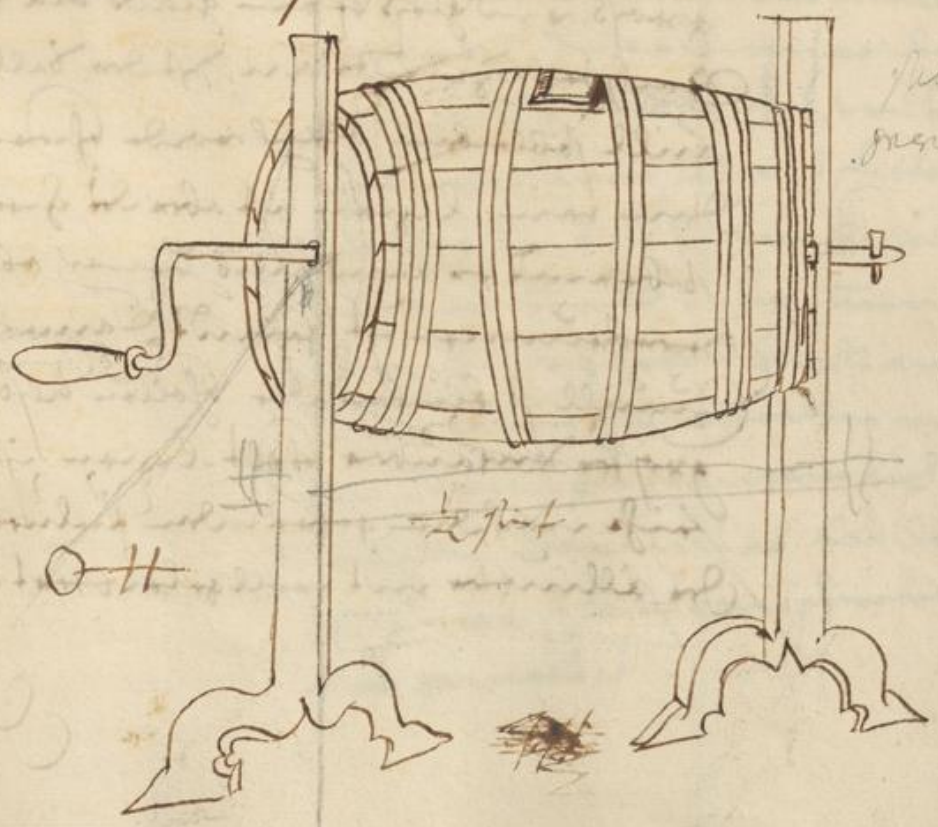
Item thue allem ein Kessel, lass darin sanfft zergehen darnach thue 1 lot Campffer darein so klein zerschnitten und lass ein wenig sieden und das weg kalt werden und behalts zu deinem gebrauch.

Item Teufelskraut dz gern in Ackern wechst was man mit ein wenig beicht gehet Milch heraus dz distilliere in Balneo Mariae und behalts zu deinem gebrauch.

Pulver Kärtnen

Wie man das Pulver Rohlt das es schon glanzig und gutt wirdt

Thue Im also nimb ein halben Centner Pulver, und thue es In ein fessel wie es die Quettler Pfleg ingebrauch darin sie dz geschmeidt wollen od auch die Wanz mach darzu thue ein Weydel od Quardt gedistilliert Wuckwaut wasser auch solten von hartem holtz zwo drey od 4 ronde getrehete Kugeln haben und darin thuen und also mit einand umbtreiben und rollen, biss es schon glanzet wirdt und hernach durch feine gleiche Sib gereden und gescheiden und den Staub darvon gemacht, zu besser bericht bey siehe hierbey gesetzte figur.



Dier and theil

Volgt ein fein kunststichlein so du vill
Pulver zuuerwahren hast, dz dir kein
feuer grossen schaden thun kan

Item nimb ½ ℔ Pulver ¼ ℔ Reinen
gesibten aschen und so vill als des aschen ist von
geleschten kalch, dise drey stuckh mege wol
durcheinander und machs under dz Pulver
so darfstu nit besorgen dz direr an gehe wan
du schon ein feuer darauf machest oder dir
dz wetter darein schliege so bistu ohn sorg den
Im sein Crafft dardurch genomen ist und
kannstz in einer viertell stund, durch
ein staub sib wider davon bringen so
hastu dem Pulver wider gerecht wie
vor

Wie du erkhennen solt
was fur mangell
ein Pulver habe

Cap 4.

Item so dir alt oder Neu verdorben Pulver zu
handen khomen, und du gern wissen wolst
welcher materij darinnen zuuill wehre
so nimb des Pulvers einer wellischen nuss
gross, und gleß uf ein glade blatten oder
Reibstein zindts an, ist der Sallintter zu
vill so bleiben bleich rode khiernlin auf
dem stein ligen, ist aber des schwebels zuuill
so brendt er langsamb hernach, ob schon dz ander
verbrunnen ist, seindt dann der khollen
zuuill so bleiben die khollen also roch mit
grosser unsauberkheit ligen ist aber der stein
feicht nach dem gebrenden Pulver so wis dz
der sallintter nit wol geleittert ist und alz

darinnen

Pulver vor feüer zu verwahren. 222

Darinen bliben so aber auf dem stein weite
holle küglin, wie hirschs kornner ligen bleyben
so hat der Sallmitter allaun ihn zu und seindt
die Pulver mit legner hafft, wo aber eins mit
dem andern gantz rösch vf gehet, und nichts ligen
bleibt, so ist das Pulver guet, und gerecht, also
Kanstu jedes Pulver probieren und den
sein mangell finden,

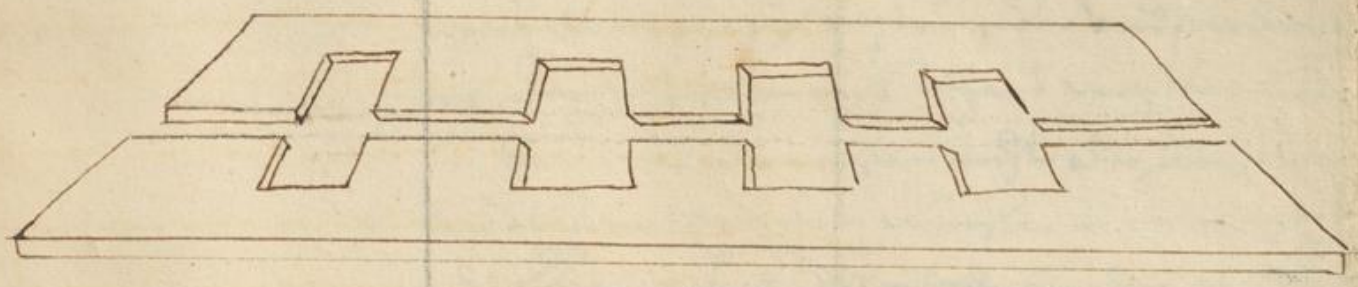
Alt verlögen oder verdorbs Pulver zu schaiden,

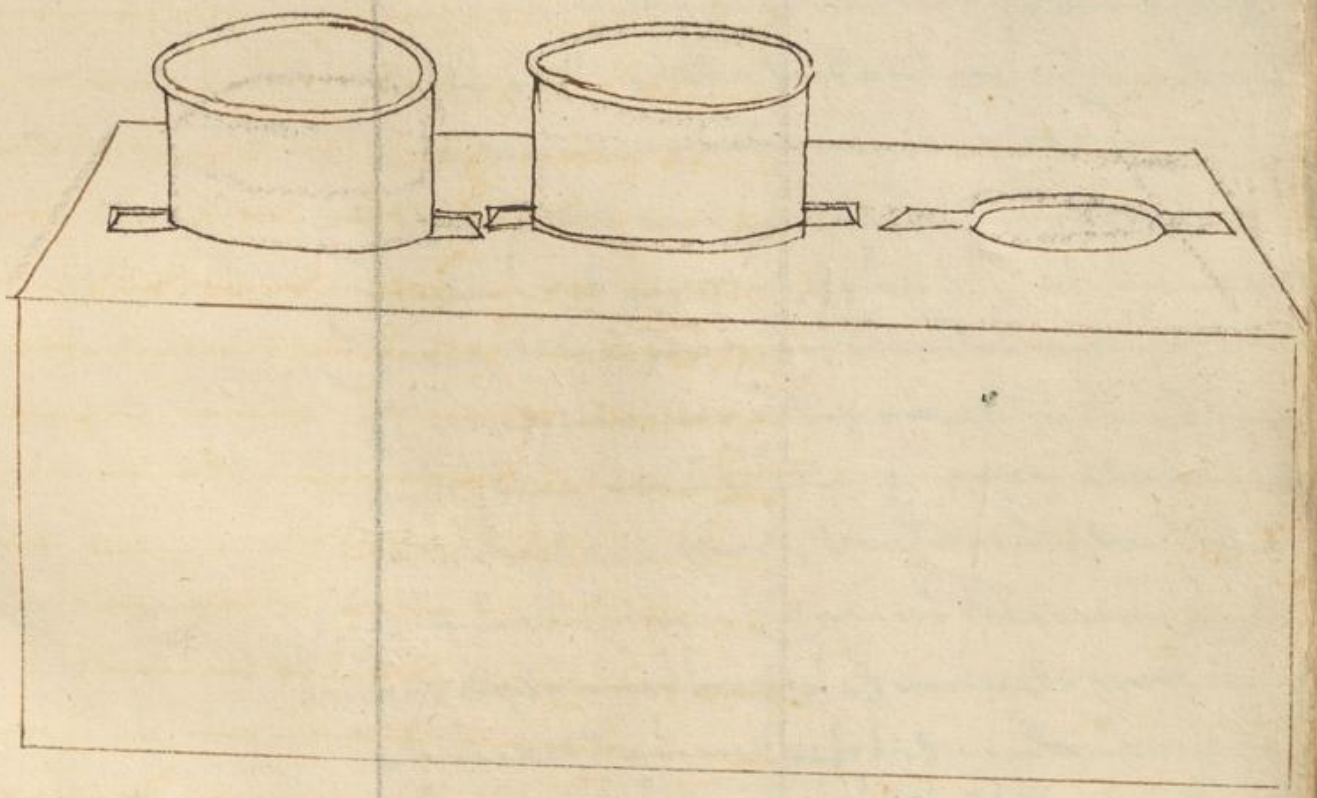
Item so nimb des Pulvers so vill du wilt thue
es in ein sackh, legs in ein kössell, schitte ein guete
laugen, wein essig, od wasser darüber, las
wohl sieden henckhe, darnach den sackh mit
dem Pulver über den Kessell auf und drucke
in auß, so zergehet der Sallmitter allein, und
bleibt der Schwebell und die Kohlen im sackh
dann schiffte die gesotten laugen in ein Mul-
tern oder Kessell vnnd laß gestehen und so ch
gestanden so gues die übrige laugen auß in
ein Kessell vnnd behalts. So er aber nit gesteh
wolte so suede in noch ein mall und würf
ein wenig Salarmoniac darein so suedt
ehr sich sauber und gestehet, wiltu aber den schwebel
auch wider sauber haben so schitte die über blibne
Materij in sackh in ein Kessell mit wasser
und rier es woll so schwimmen die Kohlen über
sich. und der schwebell bleibt am boden ligen
so nimb ein Kleingebellin und span ein dig
lin darein gleich einem fischbern. und heb
die Kohlen darmit ab. las dann das wasser
ab laufen so hastu den schwebell am boden wie
vor gemelt,

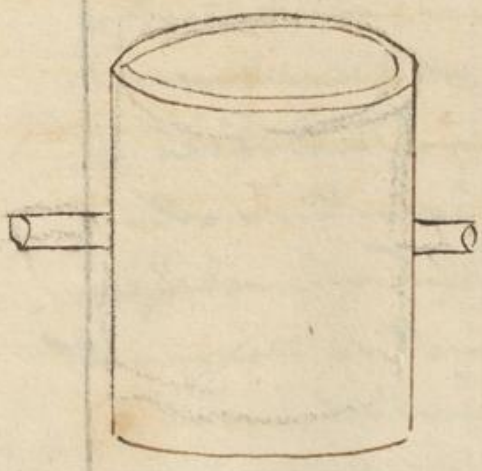
Der Zeid theil

Volgt von den Pulvermillen wie sie geschaffen sein sollen, Cap. 5.

Item Pulver millen werden auf mancherley weis gemacht, und allent halben gefunden der wögen unnöttig in specie will darumb zu schreiben, Mögen aber doch auf volgende weis gerist sein mit einem guten wasser rad und ein langen welbaum mit einem kampf radt an solchem welbaum. Mag. 16. 20. od mehr stempffell. Je zu zweyen stempfeln ein Mörser die mörser und stempfell schue sollen von guettem glockhen zeug darunder will zin das sie hart werden, und nit feuer geben, gegossen sein die Mörsell über all. 14 ½ zoll doch oben die gantz breitte od weitte 12 ½ zoll der boden unden 8 ½ zoll breit und 1 ½ zoll dickh Inn mitten jedes Mörsell ussen 2 kleine zapffen daran und ~~soll~~, über all der gantze Mörser wegen 70 ℔ und ein schuch Amb stempfell soll wegen 12 ℔ die mörser sollen alle nach ein aus In ein Ploch under die stempfell 6 zoll dick ~~in~~ ein ~~bloch~~ gelassen sein und oben her umb mit zweyen brettern, verschlossen wie du dann hernach in der figur zusechen hast und deren zwo od dreyerley gattung vf gerissen vor augen hast,







BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Der andtheil Pulver

von d. Handt zumachen

Pulver von der Handt zumachen beschicht auf zweyerley weyß Cap. 5.

Item mit den Handt müllen Pulver zu machen geschicht erstlichen auf volgende weis dann auf Rostungen und sonderlichen auf Berckhaisern mit alzeit wasser müllen sein khennen, der wegen richte die Handt müllen also ann, erstlichen müssen in einem stock acht Pfannen od. Mersell sein die ambt bod mit hessen od. söckhen gefierdert sein so man von Metall od. Glockhen speis welches zimlich zu Im zu sanz hat darmit erhert und khein feuer gibt, gossen und ein gesetzt werden In jeden mersell müssen albeg zwenn Stempfell ein geordnet werden, die unden mit gegossen schuen von ob bemelten Zeug sollen gegossen sein, werden beschlagen sein Es müssen aber albegen an jedem Stempfell Im welbaum 4. oren oder Armb sein das ist ein Kreutz und am andern Stempfell hart daran in einer Pfannen auch also doch etwas versetzt, das wan der well baum einmall herumb gehet das ander Creutz so geschrenckht sein muss auch also wan der Stempfell fölt der ander schan halb über sich ist, also arbeit je ein Stempfell dein ander nider und wirt desto ehe zu werckh gebracht also haben die acht Pfannen od. Mersell 48. Stempfell und ein ieder vier Armb thuet 64. Armb, also muss der welbaum in 32.

theill

Der Andtheil

theill abgetheilt werden vnd also ein Creutz
nach dem andern eintheillen so gibt es ein
feinen gleichen sanfften zeüg, wie auch
gleichfalls umb ort des wellbaus, muess
umb ein scheiben mit Rollen vnd ein schrau
ben ohn endt nur mit einem griff sein
daran soll ein schwanckhradt sein mit einer
Dopplen Kurben muess gekhröpft sein vnd
zweyen zigen, dz schwanckhrat muess ge
~~richt~~ vss wendig mit einem Pleyen zarg
umb gossen sein damit es ein ausser gewicht
hab, vnd hilft den zeüg desto sanfftes herum
ziehen. Ob aber der schwanckh zu geschwind
wolt lauffen, vnd den zeüg über eillen so
khan solches noch ein mall vbersetzt mit den
Rollen vnd grosser genummen werden
wie auch die schrauben, am endt so wirdt
es noch besser sein werckh volbring vnd desto
langsamer gehen, vnd zu ziehen sein der
schwanckh aber besser lauffen vnd dz werckh
sanfftes gehen, wie auss der visierung
vngefer zu sehen ist,

Es ein sonder secret dz sich dz
Pulver im stossen nit entzinde,
welches durch einen d Kunstler
sonder worden, dem es zum dritten
mahl misslung vnd vom Pulver
Abrandt worden,

von kauffenden Kugeln

Weill sie sich zertheillen sollen, diese Kugel
soltu auch wie die vorige oben und neben der
mit kein wasser darein kommen könne
zumach und verleimen, allein das sie
in keinem brett darf hangen, Lauffe
und beschwere sie so ist sie vörtig, beziehe
volgende figur.

A Bedeut die Mittelst rohren die den und
allen feür gibt, B die sechs andern rohr
die mittelst rohr und mit d scheib und
ob mit d blech rohrlin, dadurch die andern
angezeigt werden, C der halb hohl ausgeht,
threhete bedeut darin das Pulver das die rohr
wie sich wirfft, E die vorgemachte
Kugel.

vorgehorte

Ein lauffende holle Kugell mit
Raggetten zumachen Cap. 25.
Das dir eine Kugell von holtz reichen so
dick als lang die Raggetten seindt so

Du

Der dritt theil.

Zu gemelter Kugel brauchen wilt, solche
bestreiche woll mit heiffen an allen ordt,
dises geschiecht darumb darmit dz Papier
im Pappen nit daran kleben bleybe
schneide darnach papier .3. finger breit
und der lenge nach eines bogen lang
so will du zu der Kugell zu brauch ver
meniest, lege solches ein stundt od. 4 in ein
wasser, das es weich werdte, du must alle
über zwerch ins Papier schnidlin thuen, uff
beden seitten, je ein schnitlin eines Daumens
breit von dem andern, darmit es sich
desto satter umb die Kugell anlege, vol
gendt Nimb solcher Papier eins und schlag
es umb die Kugell fein satt herumb,
und also fort an biß die Kugell allenthalben
wohl und satt, mit Papier über zogen ist,
So nun dises geschehen so überstreichs die
Kugell uf dem Papier, mit einem fing
mit guetter Pappen, leg dann wider
des nassen Papiers satt allenthalben da-
rauff las sie darnach an der Sonnen od
sunst an einem warmen ordt druck
werden, überstreich sie darnach wid mit
Pappen und Papier darauf, und dises
thue so lang biß sie eines volligen Meister
ruckhens dick wirdt, schneitte dar-
nach zu mit über die Kugell geradt her,

über

Von Feuerkugeln

herüber rundt umb damit solch geprat
Papier gantzlich durch schnitten werdt, bis
uff die Kugell als dann gehet das Papier
herab und gibt zwo halbe Kugeln, Alls
dann nimb 3. od. 4. gefilte Raggetten
die gradt die lang haben als dickh die Kugel
ist, solche raggetten sollen keinen schlag
haben. als dann nimb solche lege sie auf
das halb theill der Kugell, versehe Inwendig
je eine an die ander, zu mitten darauf,
schneidt ein wenig auß dem geleimb-
ten Papier an beden ordtz, damit die
Raggetten uff dz halbe theill hinein gehen
thue dann das ander halbe theill geradt
darüber, und gleich falls den Raggetten
hinein geholffen, uff dz solche bede theill
geradt wider uff ein and gehen. Die
raggetten sollen dieser gestalt hinein ge-
legt werden, alß dz der raggetten eine umb
die ander umb kehrt seye alß wan eine dz hals
lin hinkehret die ander dz hind theill wie du
in vollgender figur sehen wirst, alls-
dan leime das ander halb theill der Kugel
uff dises und siehe dz du die raggetten
der gestalt zue richtest, dz so eine außbrent
die ander an zindt möge, dz geschiecht alß
sich ein loch zum hindersten in die erst rag-
getten, raumbs ein und richt dz zindtloch
der andern der gestalt darein dz so sie

Auß

von laufenden Feuerkugeln

Ein andere vnd Bessere ardteriner

Lauffendten Kugell.

Das dir einen tracher ein hilzene Kugell
trechen die etwas grosser seye, dann die
vorgemelte, vnd in der mitten ein holl
kehlen habe darein ein raget grüebig lig
möge alß wann sie hernacher über Pappet
würdt gemelte Raggett getrang hinein
gehe welche du vorgeschribner massen
über Pappen vnd vf schneiden sollest, vnd
dann wid zu leimen, darnach die
raggetten gerins herumb legen, wie ich
dich vormen bey den vmb lauffenden
redern gelehrt habe, auch gleicher gestalt ein
Baumen vnd mit fleiß über leimen,
dise Kugell mag auch mit zwo holl kehlen
gemacht werden, daß die Raggetten darin
verkehrt werden, darmit sie hin vnnd
her laufft, Wiltu sie aber auf den wasser
lauffen machen, über leime sie, ehe sie ge
taufft würdt mit einer Plassen od Plade
desse zu mehrem verstandt hab ich dier ein
figur hiebey gesetzt,

A. Gedeut die rondt hoel Pappen
kugel mit d hohel kehlen, B. wie die
Raggetten eingelegt vnd wissen außgemacht
ist.

Der dritte theil

Ein kugell zu ein böller zu machen
da die raggetts in der hoch heraus
fahren. Cap 26.

Laß dir Ein kugell von hartem holtz uff
hie nach uff gerissene formb so mit A.
verzeichnet die innen Nuß getrehet
sey mach, der ein bodt soll 3. zwerch fing
dueth sein und in der mitten ein loch
eines zolls weit haben, auch soll auß weitz
ein holle darein getrecht werden, das man
sie mit Rebschnieren umbwindenn
und leimmen möge,
Volgendt las dir einen schlosser von guet
tem Sturtz blech ein Röhrlin schneiden
das unden ein bödtlin mit einem zindt
löchlin, ~~unden~~ oben aber ein Rundte Platten
habe, wie in der figur mit B. verzeichnet,
damit es im schuß nit durch gehen möge

dises

von Kugeln

Dises rohr soll so lang sein als dick der boden
der Kugell ist,
fülle solches auß mit guettem raggetten
od zund zeug, hart uf einand gesetzt, mache
zu lest darzwischen ein klein stückhlin von
einer zunder schwammen, so entpfahet die
Kugell desto lieber feür. So dises geschehen
so schlage dz rehrlin in das loch der Kugell
thue darnach gantz pulver in die Kugell
dz es den boden der selbig wohl bedeckhe
setze die raggetten die zuvor gefilt
vnnd aller dings eingeraumbt seyen
in die Kugell, uf dz pulver, je eine satt
an die and, also dz die Kugell gestrung
voll raggetten werde, stopffe mit
einem trat die Macia zwischen denn
raggetten voller werckh, also wan du schan
die Kugell das vnderst zum obersten kehrest
dz kein pulver möge herausser fallen
möge wie du bey der figur mit Bezeich
net siechest streiche leßlich oben vmb die
Kugell ein starckh leim, vnd mach ein
papier darüber, solches bindte mit einem
bindt faden vnd tauffe sie so ist sie auß
gemacht, ladte sie wie ich dich hernach
im vierden theill wie man die Kugell
mit einem feüer werffen soll lernnen
will

A bedeut dis schmier damit die Kugel vmb
wunden wirdt B die lehr helz Kugel, C dz
dz loch vnd Jnd Kugel do d zund ein gehort
D der lyff zund, E die raggetten F die
vsgemachte Kugel.

Der Dritte theil

Ein Feür Kugell Getlicht Rag
gettan nit einand in der Hecke
auß würfft vnd auf dem
boden erst ihr schis thuet

Die las alß machen, las dir ein holtz 10. zoll
dickh vnd ein schue lang vnd dann in
wentig 5. zoll dieff 8. zoll weit auß
trechen das sie vf dem boden flach eben
sey, aber vnden amb boden halb rundt
außen an solche runden las dir wider
ein loch hinein trechen 1 1/4 zoll weit
darein las dir auch ein Spondten mach,
durch solch loch las dir auch dz vnderthell
der Kugell auch 5. zoll holl auß trechen dz

Die

Von Feuerkugeln

Die Kugell allenthalbs 1. Zoll dicke Holtz be-
halt, allein das der Stoss da das loch hinein
gebort wirdt 2. Zoll dicke bleybe, derbey
zwischen den hollen soll auch ein Zoll dicke
sein, und gradt in der mitten ein loch $\frac{3}{4}$ Zoll
weit dardurch gebordt werdt, In solch
loch las dir ein schlosser ein eisenen rohre
8. Zoll lang unden und oben offen, auff
einer seitten las dir $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch ein rondt
platten machen, und wohl zusammen ledt
das es getrang ins loch hinein gehe, und
gegen dem lengen theill des rohrs las dir
hart auf der blatten zwey zindtlöcher hin-
ein boren, nachmallen las dir die und
holle voller lecher eines eins fingers wit
boren, alzeit eins ein Zoll von dem andern
so solches beschehen als dann nimb ein
guetten feur werckh zeug, welcher dir
under den hienach gesetzten gefellig, und
fülle das under theill der Kugell satt
zue, und leime unden ein Spanten
fur, nachmals nimb das rohr mit der
platten, und fülle das under theill, auch
bis an die zindtlöcher mit dem vorgemelten
zeug, aber oben darauf fülle ein guetten
zund zeug deren du hienach auch etlich
beschriben finden würst, das ober theill
aber am rohr umb windt mit werckh

undt,

vnnd bestreichs mit zehem leim, als dan
schlag solch rohr in die Kugel durch ob gemelt
loch hinein, du magst die bladt auch vnd
ob du sie hineintreibest mit einem starckh
zerlassnem leimb bestreichen, darmit
sich nichts dar zwischen setzen khan, nach
mallen schlage die eisenen schleg, als vill du
khanst, auch hinein, vnnd lade sie mit ein
nem schuß pulver vnd ein papier dorfür
so solches alß verfertiget als dann nimm
guet khern pulver, so vill das es den bodt
zwischen der Röhren bedeckhe, vnd setz es
neben der röhren herumb voller ein ge
rambter Raggett, so vill du ihr hin
bringen khanst, als dann verstapff sie obs
wohl mit werckh, wie nun offt gehert,
über leime sie oben mit einer doppel
leinbat, vnd über schmier sie mit Reb
schmieren, weill die leinbadt noch feucht
vom leim ist, so zeicht es sich desto mehr
an vnd tauff sie so ists verfertigt beschr
volgendte figur

A. Bedeut die lehre kugel B dz zundtloch darfür
die rohren gehet vnd mittler bodt C dz vnd loch
dadurch die kugel mit dz zeug gefüllt wirdt
D die zund röhren F. D eisen schlag G wie
Raggett vmb die röhren eingesetzt H die
vßgemachte kugel

D d stantt darfür

von Feuerkugeln

Ein Feur Kugel mit außfahrend
feüren

Laß dir ein ablange Kundte Kugell trey
11. Zoll lang vnd 10. Zoll dickh, laß dir vf
2. Zoll hoch außen vom loch ein nuett
hinein trechen ½. Zoll weit vnd dief, vnd
Vnden wider alß einen, daß du sie daselbst
mit Rebschnieren wohl vnd vöst ver
binden kanst, oben laß dir durch auß
ein loch drey virdell eines Zoll dickh bor
Nun laß dir allenthalben außen herumb
mit einem zwirl borer löcher fingers
dickh vber zwerch gegen dem mittern hin
ein boren, alzeit eins von dem ander
½. Zoll, nachmallen laß dir die Zindtlochlein

vollendt

Der dritte theil

vollendt mit einer Kenspindell durch
boren, bis in mittler loch, und brenne
sie mit einem glieendten drat fein
sauber auß, so solches also gemacht, so wille
Es weitloch mit einem guettem gefeicht
Zeug voll, der fein stedt brendt, bis uff 2
Zoll da soltu ein gemacht rohr von eisen
mit einer Pladten so Im diameter
4. Zoll breyt darzu gemacht haben, mit
guettem zinder zeug, auß stillen, und in
die Kugell hinein auf den angefeichten
Zeug dreyben, oben ein gesotten zind
werckh darein vermach, so fahet sie deste
lieber feur, so nun solches beschehen, alß
dann kamme die zindt löchlin allendt
halben ein und thue in iedes loch halbe
Haselnuß voll khiern Pulver, und setze
ein ein geraumbte Raggetten darauf,
alß dann über leime die Kugell allendt
halben mit Papier, das khein Ragget her
auß fallen könne, und tauffe sie so ists
wertig besuche volgende Figur.

A. Bedeut die lehre Kugel B. die Raggett so In die neben loch gehorn
C. dz zind rohr D. die ußgemachte Kugel.

Von springenden Kugeln

Für Kugell zu machen welche so sie uff einem ebnen Platz angezindt würdt. 2. od. 3. spring thuett. Cap. 27.

Las dir ein rundte holle Kugell von hartem Holtz trechen, und ein schloster eisene schlig od. rerlin uff volgente weis machen, dise rehrlin sollen sein von guetem starckhem stuertz blech, und wohl geledt werden, und oben ein für gehendten Reif haben, zweyer Messer Rückhen breidt, auch soll an jedem ein zindtloch gradt auf dem boden hinein gemacht werden, In der grosse einem gemeinnem Bischen zindtloch gleich, und solle solche rehrlin alweg je eins ein wenig lenger sein dann das und wie du solches in der figur sechen wirst, las dir dann umb das loch da man die Kugell pflegt zu fillen, drey undt locher mach so gross dz die rerlin eben bis an den ranfft hinein gehen, ladte die rerlin mit Pulver, und ein fürr schleglin darfür dz es dem Röhrlin gleich sey, verstreich die zindtlöchlin mit brandtwein zeug, nach mallens thue solche Rehrlin in die löcher hefft sie durch die ranfft mit kleinen nöge an die Kugell uff dz sattest alstu khannst, mit zeug so hie nach bey den drückhenen zeug verzeichnet ist.

So nun die Kugell gefüllet ist so lenne

wie du hienach zu sechen hast, So dises alles geschehen füllet die Kugell

den

Der Dritt theil

den Stondt wid für das loch dardurch
sie gefilt worden, und verbich sie so ist sie
förtig, auch mag man oben bey dem zind
loch ein Eysnen Rohr mit einer Platten
.2. zoll lang und .1. zoll dickh hin ein
mach, und mit zind zeug füllen und
auß einem Mersser schiessen, od nur
uf ein ebne forgehorter Massen setz
und anzinden, zu merer verstandt
besuche hie auf gerissene Figur.

A: Bedeut die drey hebschleg D die außgemachte Kugel

Ein Pfeiffende oder Singende
Kugell zu machen. Cap. 28

Laß dir ein Rondte Kugell voll Holz trechen,
die schneidte in der mitten mit einer
Segen von ein and, laß dir ein Rohr
gleich einem drey angell von messing
Kupfer, od eysen darzu machen, das
lasse in die zwo halbe Kugeln ein und

leime,

Von Hingenden Kugeln

sie mit einem gutten und starckhem
leimb wid zusammen und las dir zwisch
den Triangell ein eysene schrauffen dar
zue machen, den du durch die Kugell
steckhen solest, auf der ein seitten mit
einem rundten Platten kopf auf der
andern seitten geschnitten das du sie mit
ein flach runden mitterlin an ziechen
kanst, du solt auch den Kopf und das mit
terlin, ins Holtz ein lassen nachmals las dir
hin und wid mit einem zwirel borer löcher
hinein boren, darein du eisene Rehrlin ver
bergen khanst, die ladte mit einem schuß Pul
ver, und ein scheiblin zweyer messer ruckh
dickh mit einem zindtlöchlin darauf das
übrig Lehr theill fille mit zund zeug auß
dthue mit allen, ~~wohl~~ umb windte sie dan
mit hanff so zuvor in Gallintter laugen
wohl gesotten und hefftts allendthalben mit
kleinen zwecken neglin uf das holtz zwischen
den Rehrlin wohl an, und tauffe sie in ein
nem geschmolzenen zeug, so ist sie förttig
besiehe volgendte Figur.

A: Bedeut das Messen Triangel rohr. B die
schrauben mit d Platten C dz mitterlin an d schrauben
D die vesgemachte Kugel.

Der Vierte Theil

Ein Sternen Kugell zu machen

Cap. 29.

Laß dir von guettem harttem holtz ein ab
lange rundte Kugell trechen ein zoll kleiner
dan der lauff im Wersser ist, uf der ein
sitten laß dir ein loch zwen zoll weit hinein
trechen, und ein Spunden darfür uff der
andern sitten dar gegen eins eins zoll
weit, zum zund durch gemelt grosser
loch laß sie dir inwentig hol auß trechen
daß sie nur $\frac{1}{2}$ zoll dickh am holtz behalte auß
genommen da der zinder hinein khompt
da sie den stoß leidten muess, da soll sie 2
zoll dickh am holtz bleyben, auf den sitten
aber laß dirs allenthalben voller lecher
boren je eins $\frac{3}{4}$ zoll weit von dem andern
laß dir alß dann ein schlosser ein zunder
rohr hinein machen, hinden mit einem
boden, und dreyen zindtlöchlin, und oben
mit einer sarckh runden blattenn
dises rohr soltu mit hannff woll umb
winden, und mit leim über streichen
steckh dise Rohren in die Kugell, und laß
dir schleg darzu machen, so langdz sie d
rohr reichen und aussen dem holtz gleich
eben seindt, sollen im lauf inwendig s
groß als ein Mußeten lauf sein oben
ein flachen boden und ein zoll von dise

wider

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Wundt zu Kuchen.

Kr.	9 lb	
θ	8 lot	
♃	6 lot	
Aqua vitæ	4 lot	θ
Kmol	4 lot	
Petrolum	3 lot	

Wundt

Kr.	16 lot	
θ	9 lot	θ
♃	8 lot	
Pech	6 lot	

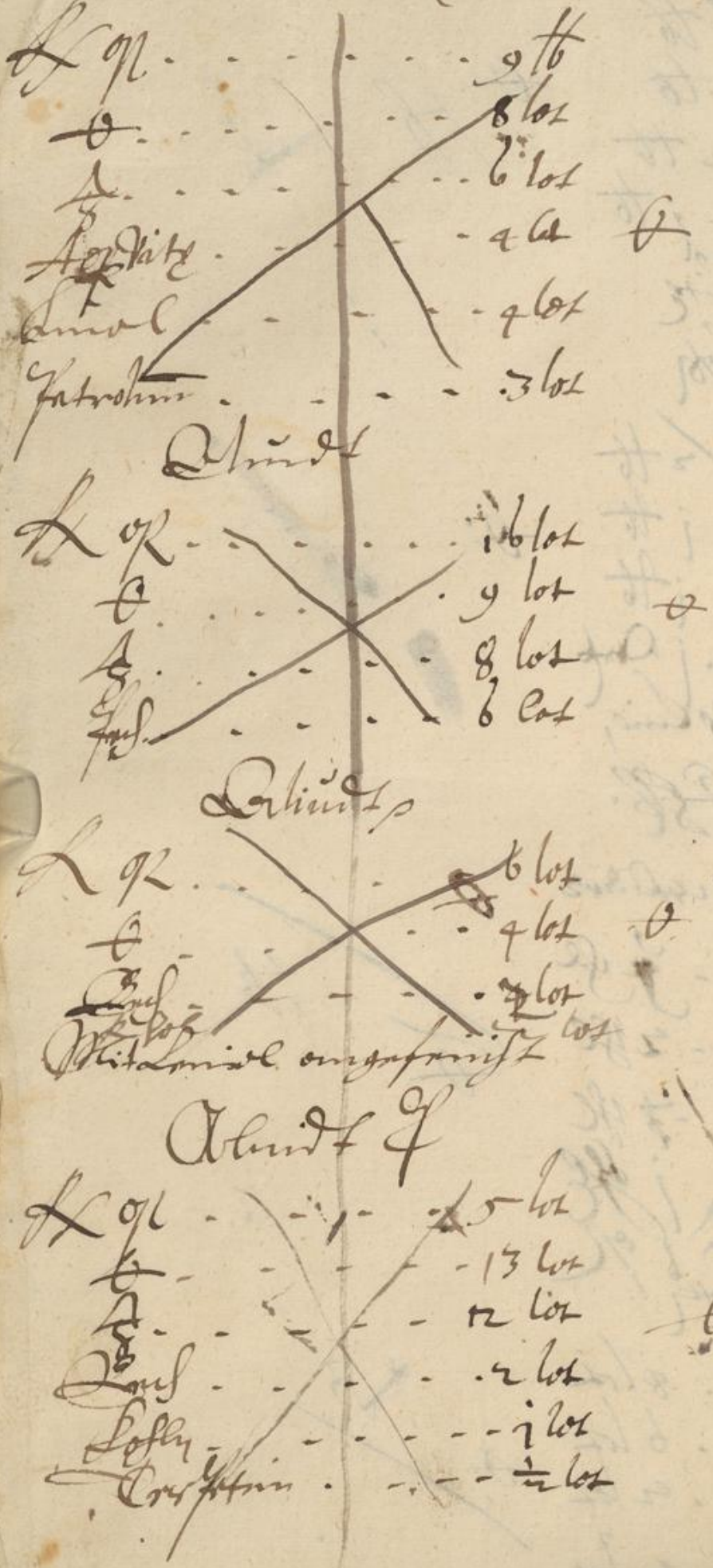
Wundt

Kr.	6 lot	
θ	4 lot	θ
Pech	2 lot	
Kohl	2 lot	

Mit Kmol angefeucht

Wundt ♃

Kr.	5 lot	
θ	13 lot	
♃	12 lot	θ
Pech	2 lot	
Kohlen	1 lot	
Terpentin	½ lot	



Blindt

℞ ♃ . . . . . 4 lot
Tirpet . . . . . 3 lot
op . . . . . 2 lot ⊖
Lauffer . . . . . ½ lot
Petrolum . . . . . 1 lot

Blindt ℞:

℞ ♃ . . . . . 2 lot
op . . . . . 9 lot
♃ . . . . . 6 lot ⊖
Handschuh . . . . . 6 lot
Kohl . . . . . 1 lot

Blindt

℞ op . . . . . 5 lot
⊖ . . . . . 6 lot ⊖
♃ . . . . . 2 lot

Blindt weiß Wasserzeug

℞ ⊖ . . . . . 3 ℔
♃ . . . . . 1 ℔ ⊖ XB
Faulfelbernholtz grablet 1 ℔

Blindt Kugelzeug

℞ ⊖ . . . . . 1 ℔
♃ . . . . . 1 ℔ ⊖
op . . . . . 1 ℔
Antimon . . . . . 1 handvol
Terpentin . . . . . 2 lot

Mit Leinöl angefeucht

Ein and Weyß Zeug zu
Waßkugeln

℞ ⊖ . . . . . 24 lot
⅝ . . . . . 6 lot
Faulfelbenholtz . . . . . 6 lot

⊖ † B

Windt

℞ ⊖ . . . . . 16 lot
⅝ . . . . . 4 lot
Faulfelbenholtz . . . 4 lot

⊖ † B

Ein and Kugel Zeug

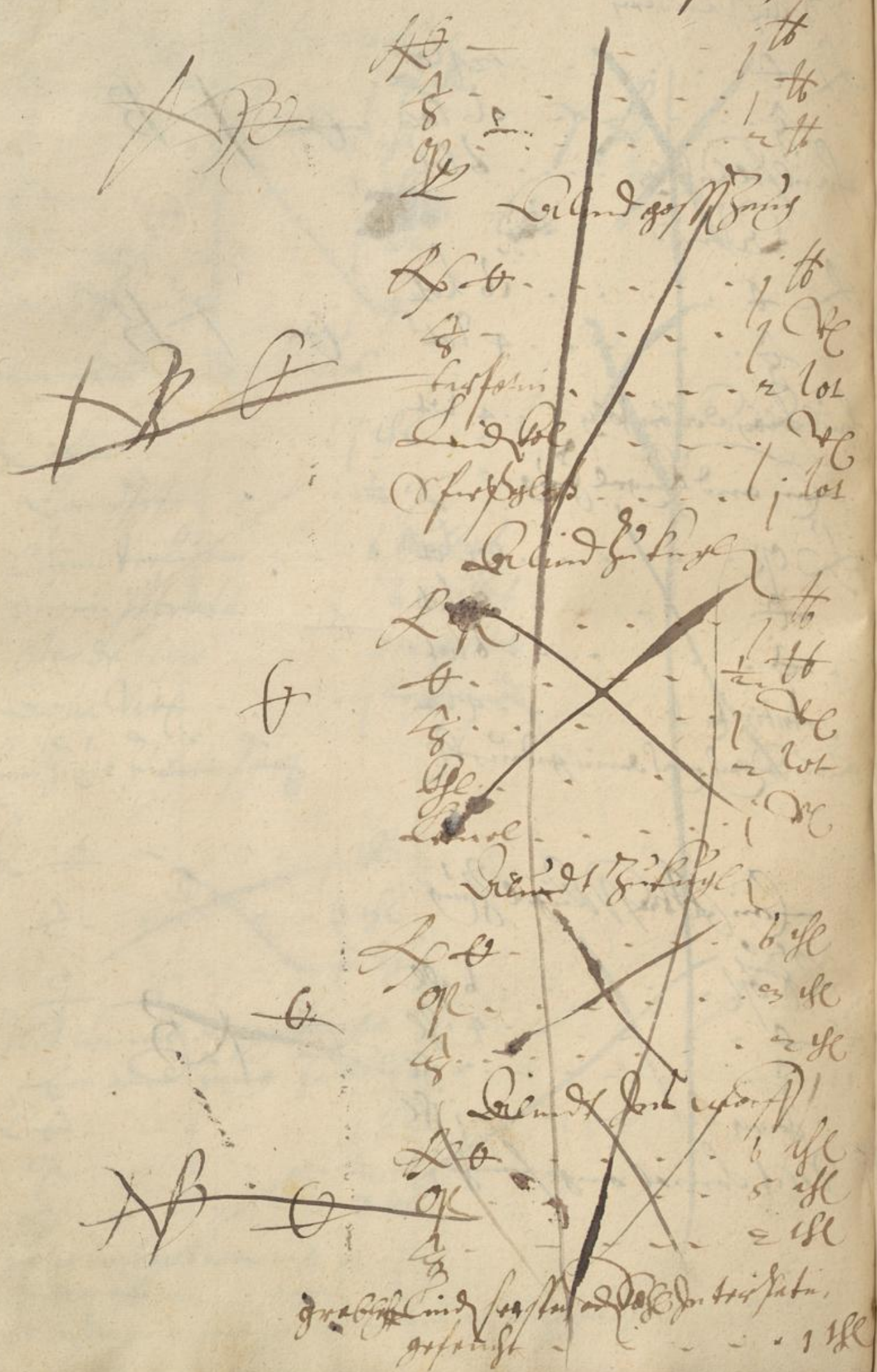
℞ OR . . . . . 12 lot
⊖ . . . . . 8 lot
⅝ . . . . . 6 lot
Antimon . . . . . 4 lot
Laut Dorch nach deiner gedruckt

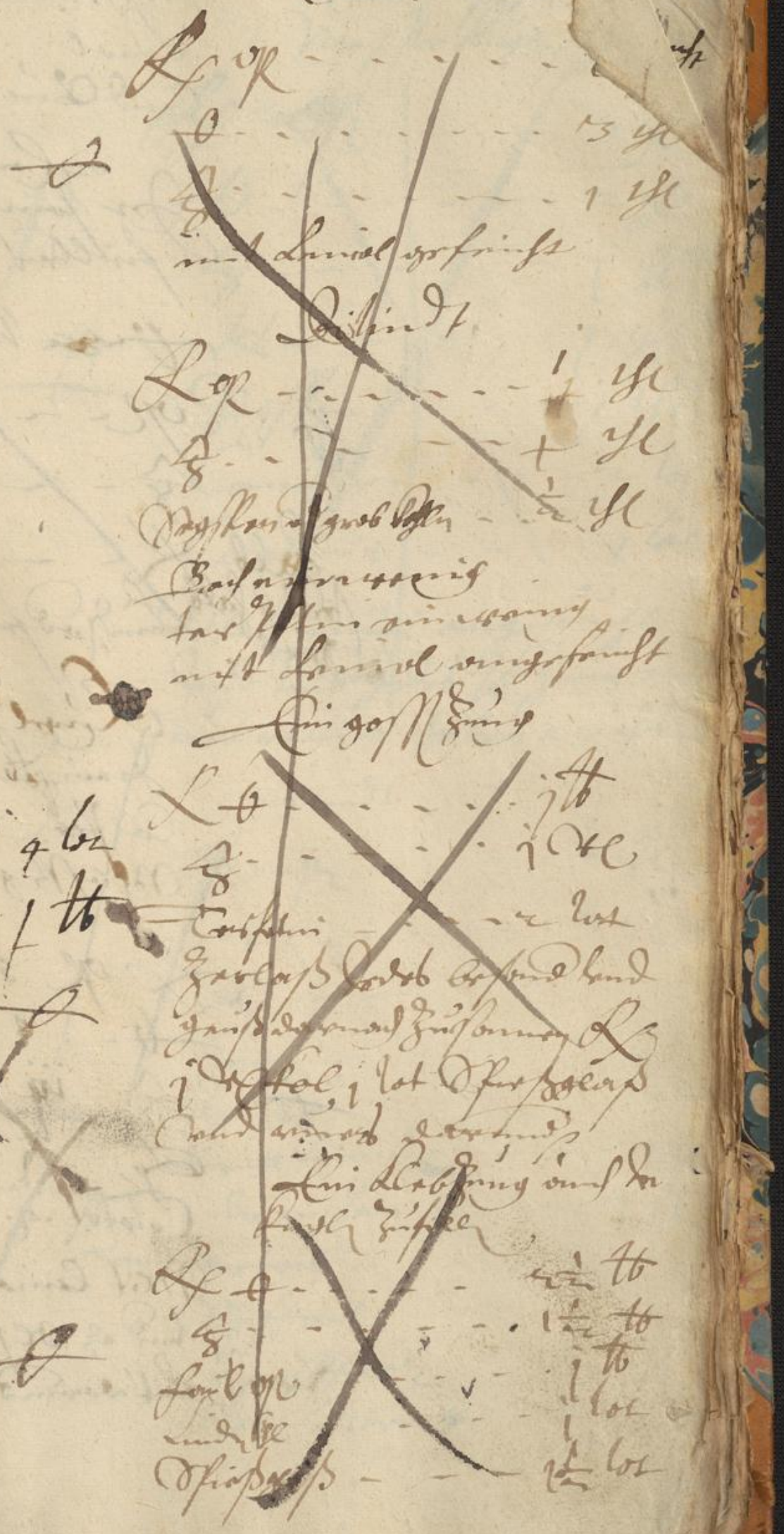
⊖

Ein Waßkugel Zeug

2 ℞ Zeug OR . . . . . 6 ℔
2 ⊖ . . . . . 4 ℔
1 ⅝ . . . . . 2 ℔
Harz . . . . . 1 ℔
Mit Leinöl angefeucht

⊖ † B





Einander so ich im
Wasser kugeln gebraucht

℞ [illegible]	3 ℔
☉	2 ℔
♄	1 ℔
♃	1 ℔
Seyspen	1 ℔
Camfer	2 lot
Colophonia	4 lot

Mit leinöl angefeucht
und und jedes ℔ Zeug ein
Lot rein gehoben wachs

Alindt

℞ qr	6 ℔
☉	3 ℔
♄	
Harz	
Ambra	
Korntt firniß	1 ℔
Grienspan	1 ℔
Kanisch vitriol	
Schiffbech	
Candpfeffer	
Teiffelstreck	

Ein Wohlriechend geschmolzen
Zeug So ich selber gebraucht
Und gemacht den 18 Julij Ao 89
Zu d Jesuit Spiel,

℞ ♃ - - - - - 2 ℔
⊖ - - - - - - 1 ℔
Op St: - - - - - 1 ℔
Sto: Calamit: - - - 1 ~~℔~~ lot
Amara dilcis - - - 1 lot

Alundt

℞ ⊖ - - - - 2 lot
♃ - - - - - 1 lot
K - - - - - 1 lot
St Ca: - - - - - 2 lot
Op - - - - - 1 lot

alundt

℞ Op - - - - - 2 lot
Wirt - - - - - 1 lot
K - - - - - 1 lot
⊖ - - - - - - - 1 lot

Item 1600 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bringen will, so khumen 40 Man in ein gliet bleiben nichts Iber.

Item 1650 Man, so man in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen 40 Man in ein gliede, bleiben Iber 50 Man.

Item 1700 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumbt 41 Man in ein glide, bleiben Iber 19 Man.

Item 1750 Man, so man ~~so man~~ die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben 41 Man in ein glide, bleiben 69 Man Iber.

Item 1800 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bringen will, so khumben 42 Man in ein glide, bleiben Iber 36 Man.

Item 1850 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen 43 Man in ein glide, bleiben Iber 7 Man.

Item 1900 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen 43 Man in ein glide bleiben Iber 51 Man.

Item 1950 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben 44 man in ein glide bleiben Iber 14 Man.

Item 2000 Man, so man die in ein gefierte schlacht
ordnung bring wüll, so khumen 44 Man in ein
glide bleiben Iber 64 Man

Item 2100 Man, so man die in ein gefierte schlacht
ordnung bring wüll, so khumen 45 man in ein
glide, bleiben Iber 75 Man

Item 2200 Man, so man die in ein gefierte,
schlacht ordnung bring wüll so khumen 46
Man in ein glide, bleiben Iber 87 Man

Item 2300 Man, so man die in ein gefierte,
schlacht ordnung bring wüll, so khumen 47
Man in ein glide, bleiben Iber 91 Man

Item 2400 Man, so man die in ein schlacht,
ordnung bring soll, so khumen 48 Man in ein
glide bleiben Iber 96 Man

Item 2500 Man, so man die in ein schlacht,
ordnung bringen wüll, so khumen in ein glide,
50 Man und bleiben nichts Iber

Item 2600 Man, so man die in ein schlacht,
ordnung bringen wüll, so khumen in ein glide,
50 Man, bleiben 100 Man Iber

Item 2700 Man, so man die in ein gefierte schlacht
ordnung bringen wüll, so khumen 51 Man in ein
glide bleiben über 99 Man

Ein starckh wachend geschmidt zeug

℞ 1/8 . . . . . 2 lb
θ . . . . . 1 lb
θ Gr. St. . . . . 1 lb
St. Col. . . . . 1 lot
Benzin . . . . . 2 lot

Ein Truckner zeug so sehr fincket

℞ θ . . . . . 4 lb
Gr. . . . . 1 lb
θ 1/8 . . . . . 2 lb
K . . . . . 4 lb
Lind Segspen . . . . 4 lb
Loo . . . . . 4 lb

Mundt

℞ Gr. 4 . . . . 4 lb
θ . . . . . 2 lb
θ 1/8 . . . . . 4 lb
K . . . . . 2 lb
Segspen . . . . . 4 lb

Ein Zeug od Salz zu Sturmringe

℞	Salpeter	2 ℔
⊖		1 ℔
♄		½ ℔
⊖	Gelbwurtz	1 lot
♂	Schwarzbech	2 lot
♃		4 lot
	Felbenholz	1 ℔

Ein Zeug od Salz zu Sturmringe

℞	Salpeter	½ ℔
♄		1 ℔
⊖		½ ℔
Ant.	und mit Kniel angefeucht	1 ℔

Ein geschmolzten Zeug

℞	Salpeter	1 ℔
⊖		½ ℔
♃		1 ℔
♃		1 ℔

Ein Tauff

℞	Bech	1 ℔
♄		1 ℔
Ant.		1 ℔

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Seyenel oder faul felle holtz
nach dem gutt bedunckh und
mit Leniol angefeucht.

Wasser kugel Satz

Kaf	8 lot
☉	6 lot
Pech	4 lot
Harz	2 lot
Landpfeffer	2 lot
♀	1 lot

Mit Leniol angefeucht.

Ein kugel zung so hell
leicht

Anti:	1 ℔
☉	1 ℔
♀	1 ℔

Darauß ein kugel gemacht
und mit Leniol angefeucht
und mit werckh Leib
wickelt.

Ein kugel zung so
groß Rauch gibt in
Stürmen zugebraucht

Harz	30 ℔
☉	30 ℔
♀	10 ℔
♀	6 ℔

Zerlaß das harz und thue die
andern stuckh hinein, und noch
kugel darauß als groß als 5 ℔

Alindt Minimet

Ant:	1 ℔	Lot 8
Harz	1 ℔	Lot 8
♀	3 ℔	Lot 24
☉	1 ℔	Lot 8
♀	1 ℔	Lot 8

Zerlaß und mit werckh
kugeln darauß gemacht

Leichtkugel

℞ grob ♃	℔	4
⊖ —	℔	1
Colos: —	℔	1
Kol: —	on	6
Lüe	℔	1

Leichtkugel

Terpetin	8	lot
⊖	4	℔
Colos:	8	℔
♁	½	℔
— K —	1	℔
Ant: —	½	℔
♃ —	8	℔

Ant:	8 lot	4 lot
Colo:	½ ℔	8 lot
♁	1½ ℔	24 lot
⊖	½ ℔	8 lot
K	½ ℔	8 lot

½ viii lot

8 lot Terpetin	1 ℔		Ant:	4 ℔
8 lot ⊖	1 ℔	½	Col:	1 ℔
1 ℔ Lohe	4 ℔	2	♁	3 ℔
			⊖	1 ℔
			K	1 ℔

Dampfkugel

K ###	3 ℔	⊖ 3 ℔
borst:	½ ℔	
bech		

30 ℔ ⊖
10 ℔ ♁
6 ℔ K
1 gifft

Dampfkugel

K ♃	3 ℔	
⊖	3 ℔	
Kol:	6 ℔	
♁	5 ℔	
borst	½ ℔	1
Bech	½ ℔	1

mit Firnis angestrichen

Leichtkugelzeug

♃ —	8 lot
⊖ grob —	1 ℔
♁ grob —	½ ℔
Ant: rei —	½ ℔
Coloso: —	8 lot

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Hawrg 12 ℔

~~Cola~~
Antimonium 1 ℔

♃ - - - - ½ ℔

♁ - - - - 1 ℔

♀ - - - - ½ ℔

5
25

15
17

18
7
25

Abendt

℞ ℞ - - - - - 5 ℔
θ - - - - - 6 ℔
$\frac{1}{8}$ - - - - - 2 ℔
θ LK - - - - - 1 ℔
Sagspenn mit terpetin angefeucht j ℔
Mit Leinöl angefeucht

Abendt

℞ ℞ - - - - - 6 ℔
θ - - - - - 3 ℔
$\frac{1}{8}$ - - - - - 1 ℔
Mit Leinöl angefeucht

Kugel Salz

℞ op - - - - - 4 lot
θ - - - - - 6 lot
$\frac{1}{8}$ - - - - - 2 lot
Bech - - - - - 2 lot
Mit Leinöll angefeucht

Vrasch Kugel Salz

℞ op - - - - - 7 ℔
Colof - - - - - 3 lot
Saffran - - - - - 1 ℥
Faulholz - - - - - 1 lot
Mit Leinöl und terpetin angefeucht es sicht voll Lost

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Kurtze, Rechnung der Kugel
vnnd Pulver zum Geschütz
M. Zugebrauch ./.

So Man mit einer Scharf-
metzen, welche scheustet
ein Centen Eysen, vnnd 100
schutz, so erfordern sy zum wei-
nigsten 50 Centen Pulvers 500
schutz, 250 Centen Pulver,
1000 schutz 500 Centen Pul-
vers ./.

Ein Basilick oder Sturck,
das da scheust 75 ℔ Eissen
erfordern 100 # Zentner Pulv-
ers 1000 schutz erfordern
400 Centner vngefärlich ./.

Ein Quartaun od Sturck
das scheust 50 ℔ Eissen er-
fordern 100 schutz # 250 Zentner
Pulvers vngefärlich ./.

Ein Singerin od Sturck, das
da scheust 25 ℔ Eissen erfor-
dert 100 schutz 13 Centner
Pulvers, 500 schutz 65 Zentner

schutz 40 Ctr Pulvers vngefärlich
500 schutz erfordern 200

25 Centner Pulvers 500
schutz 125 Ctr 1000 schutz

1000 schuz 130 Zentner Pulvers ungefärlich,

Ein Rotterschlang. die da scheust. 16 ℔ Eisen erfordert 100 schuz 8 Centner 500 schuz 40 Centl 1000 schuz 80 Centl Pulver,

Ein Schlang, die da scheust 8 ℔ Eisen brauch 100 schuß 4 Centen Pulvers 500 schuß 20 Centen 1000 schuß 40 Centen Pulver,

Ein Falckhana, die da scheust 4 ℔ Eisen brauch 100 schuß 2 Centen Pulver. 500 schuß 10 Centen 1000 schuß 20 Centen Pulvers

Ein Falckhanel, des da scheust 2 ℔ bley erfordert 100 schuß ain Zenten 500 schuß 5 Centen, 1000 schuß 10 Centen ./.

Ein Scharffelin od Berg Büchseln des da scheust ½ ℔ bley gebrauch 100 schuß 25 ℔ Pulvers 500 schuß 1 Centen und 25 ℔ Pulvers 1000 schuß 2½ Centen Pulvers ./.

Ein Toppelhaechen, der da scheust, ein halben vierdig bley brauch 100 schuß 6¼ ℔ Pulver 500 schuß 31¼ ℔. 1000 schuß 62½ ℔. Pulvers

Ein Harch dessen Chugeln 12 auf ein Pfunde geht
thun 100 schuß 4 ℔ ein halben Vierdinig unge-
förlich 500 schuß 20½ ℔ 1000 schuß 41 ℔
ungefärlich

Ein Hand Rohr od halber Harch da 20 Chugln
auf 1 ℔ gehn, gebrauchen 100 schützen und der
Jeden 100 schuß Fuethauen 2½ Centen Pulu-
ers, 500 schützen und der Jeden 100 schuß
Thuet drey Zehent, halber Centen, 1000 schuß
Jeden 100 schuß Futhuen 25 Centen Pulvers

Bley Rechnung auff die Stuckh
und geschütz das Bley scheusset

Die Stuckh so Bley schüessen, stein falckhenet,
Scharfentin, Cappelt und einfach Harch
auch halb Harch od hant Rohr gleich woll
werden etwan zu den Notschlang Schlang
und falckhana auch Bleyen Chugln Eysen
Schrot gegossen, aber nit dan wan die Eisen
Chugln abgehn od mäglen sonst scheusset,
man mehr auß den grossen Stuckhen Eisen
Chugeln

Ein falckhenet, das zwey Pfunde Bley scheusset
gebrauch 100 schuß so man die Chugl ybe

Schrott geust zum wenigisten 1½ Centl Plei
der halb Centen geht für 100 schrot, vnd jeden
½ ℔ zum weingisten schwer geacht 500 schuß
thuet 6½ Centen Bley 1000 schuß 13 Centen Bley

Ein Scharffentin, das da scheust ain halbs pfund
Bley, so man 100 schuß oder Khuglen über schrot
geusset braucht man zum weingisten 40 ℔
Bley 10 ℔ auf die schrott geacht ungefär-
lich 500 schuß 2 Centen Bley 50 ℔ auf
die schrot geacht 1000 schuß 4 Centen
Bley 1 Centen auf die schrot gerait.

Ein Doppel Harchen, der da scheust ½ vierdinig
Bley, mueß man zu 100 schuzen die Khuglen
über schrott gegossen 11 ℔ Bley 1½ ℔ auf
die schrot gerait, 500 schuß oder Khuglen,
55 ℔ Bley 7½ ℔ auf die schrot geacht,
1000 Khuglen 1 Centen 10 ℔ Bley 15 ℔ auf
als ungefarlich die schrott geacht, ~~1000 Khuglen 1 Centen~~
~~10 ℔ Bley 15 ℔ auf die schrott gerait~~
~~als ungefärlich~~

Ein Harchen dessen Khugeln 12 auf 1 ℔
gehn thuent 100 Khuglen über schrott
gegossen 7 ℔ Bley 1 ℔ vnnd ¼ ℔ auf
schrot gerait, 500 Khuglen 35 ℔ Bley 6 ℔

Vnnd ¼ ℔ auf die Schrot geraitt 1000 Chugeln
Vber schrott gegossen thuent 70 ℔ bley, 12½ ℔
auf die Eyssen schrott geraitt, alles vngefar
vberschlag.

Auf 100 habbehaechen od handt Rohr, vnnd
d Jeden 100 schuß od chugeln allein mit Pley
gossen da 20 chugeln auf ain ℔ gehen thuent
100 schutz, vnnd Jeden 100 schuß 25 Centen
Pley, 1000 schutz vnd Jeden 100 schuß od chug-
eln thuent 50 Centen Pley.

Alß mag durch grosse Raittung befunden
werden wie man mit Munition, chugeln
vnnd pulver gefast, vnnd versehen ist, noch
den man viel, oder wenig groß, oder
klein geschutz, auch haechen vnnd handt
schützen hat, doch soll man alwegen ain
Jberfluß Pley haben, damit man in der
nothß bey den Notschlang, Schlang,
vnnd falchana Eissen chugeln abgiengen,
~~Schrott~~ ~~Dz man vber Eyssen chugeln abgiengen~~
das man vber Eissen schrott ander chugeln
mit Pley giessen khundt, sonst wiert
man auch etwan bley zu allerley
notturfftig, darumb soll man mit einem
guetten vorrat gefast vnnd versehen sein.

Schlacht ordnung Mitt den kaissigen

Hat es eben die gestalt, Ire schlacht ordnung
zuemach, wie mit dem fuß volckh, dan es
werden gemainigelich etwan zwen oder drey
vnnd biß in 6 od. 8 geschwad vnnd fanen, od. panner
zusamen gestoßt, vnnd geordnet, damit ein gewalt-
tig hauffen, od. schlacht ordnung darauß ge-
macht nig werden.

Wie woll bey den alten gebreuchig gewesen,
das sy Ire schlacht ordnung gespitzt, od.
in dreiangel gemacht habe, als dz etwan
im ersten gliet. 7 Man, im anderen. 8.
im dritten. 9. im vierten. 10. alß fort
an biß auf den halben theil der ordnung
vnnd hauffen, darnach seint sy durch-
außgefiert gemacht worden, vnnd Ire fanen
vnnd panner eingefiert wie gebreuchig.

Dergleich seind solch ordnungen noch auf ain
anderen weg zuemach alß das im ersten
gliet. 9 Man, im anderen gliedt. 11 im
dritten. 13. alß fort an biß auf den halbe
theil hinein die ordnung hernach durch
außgefiert, vnnd Ire fanen vnnd panner
eingefiert, vnnd geordnet wie vorgemelt

wiewoll solcher gebraucht nimmermehr, sondern werden auch fast gefiert, wieder fuß schlacht ordnung gemacht.

Item 100 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khomen 10 Man in ein gliet get gleich auf.

Item 150 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khomen 12 Man in ein gliet, bleibt 6 Man Iber.

Item 200 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung will bring, so khumen 14 Man in ein gliet, bleibt 4 Man Iber.

Item 250 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khomen 16 Man in ein gliet, bleibt 20 Man Iber.

Item 300 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khomen 17 Man in ein glide bleibt 11 Man Iber.

Item 350 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung will bring, so khumen 18 Man in ein glide bleiben 8 Iber.

Item 400 Man, so man sy in ein gefierte schlacht ordnung wiel bringen, so khumben 20 Man in ein gliede, bleiben 1 Man Iber.

Item 450. man, so man die in ain gefierte schlacht ordnung will bring, so khumben 21 man in ain glide, bleibt Iber 9. Man

Item 500 man, so man die in ain gefierte schlacht ordnung will bring, so khumen 22 Man in ain glide bleibt Iber 16 Man,

Item 550 man, so man die in ain gefierte schlacht ordnung will bring so khumen 23 Man in ain glide bleibt Iber 21 Man,

Item 600 man, so man die ain gefierte schlacht ordnung will bring, so khumben 24 man in ain glide, bleiben Iber 24 Man,

Item 650 man, so man die in ain gefierte schlacht ordnung will bring, so khumen 25 Man in ain glide bleibt 28 man Iber

Item 700 man, so Man die in ain gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen 26 man in ain glide bleibt Iber 24 Man

Item 750 man, so man die in ain gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen 27 Man in ain glide, bleiben Iber 21 Man,

Item 800 Man, so man die in ain gefierte schlacht ordnung will bring, so khumbt in ain glide 28. Man. bleibt Iber 16 Man

Item 850 man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will so khumben 29 in ein glide bleibs noch Iber 9 Man.

Item 900 man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben 30 man in ein glide bleibs ~~Iber~~ nichts Iber.

Item 950 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben 31 in ein glide, bleiben Iber 20 Man.

Item 1000 man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben 31 Man in ein glide, bleibs Iber 39 man.

Item 1050 man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen ~~31~~ 32 in ein glide, bleibs 26 man Iber.

Item 1100 man so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben 33 man in ein glide bleiben Iber 11 man.

Item 1150 man so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben in ein glide 34 Man bleibs Iber 28 Man.

Item 1200 man, so Man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen in ein glide 35 Man bleiben Iber 10 Man

Item 1250 Man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring will, so khomen 35 Man in ein gliede, bleiben Iber 25 Man.

Item 1300 Man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring will, so khumen 36 Man in ein gliede, bleiben 4 Man Iber.

Item 1350 Man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring will, so khumben 36 Man in ein gliede, bleibs Iber 18 Man.

Item 1400 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumbs 37 Man in ein gliet, bleiben 31 Man Iber.

Item 1450 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumben 38 man in ein glide, bleiben 6 Man Iber.

Mer 1500 Man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring will, so khumen 38 Man in ein glide, bleiben 56 Man Iber.

Item 1550 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen 39 Man in ein gliede bleiben Iber 29 man.

Item 2800 man, so man die in ein schlacht ordung bringen soll, so khumben 52 man in ein glied bleibt über 96 Mann

Item 2900 man, so man die in ein schlacht ordung bringen wüll so khumben in ein glied 53 Mann bleiben über 91 Mann

Item 3000 man, so man die in ein glied gefierte schlacht ordung bringen wüll, so khumben in ein glied 54 man bleiben über 84 Mann

Item 3500 man, so man die in ein gefierte schlacht ordung bringen wüll so khumben 59 in ein glied bleiben über 19 Mann

Item 4000 man, so man die in ein gefierte schlacht ordung bringen wüll, so khumen in ein glied 63 Man bleiben 31 Man über

Item 5000 man, so man die in ein gefierte schlacht ordung bring wüll, so khumen in ein glied 70 man bleiben über 100 Mann

Item 6000 man, so man die in ein gefierte schlacht ordung bring wüll, so khumben in ein gliet 77 Man, bleiben 71 Man über

Item 6500 man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will, so khumen in ein glied 87. Man bleiben Iber 20 Man.

Item 7000 man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring will so khumbt 83. man in ein glid, bleibt über . . Man.

Item 7500 man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring wil, so khumbt in ein glid 86. Man, bleiben Iber.

Item ~~8500~~ 8000 Man, so man die in ein gefierte schlacht ordnung bring wil so khumbt in ein glid 87. Man, bleibt Iber.

Item 8500 man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring wil so khumbt 92. Man in ein glid bleiben Iber.

Item 9000 man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring wil, so khumben in ein glid 94. Man bleiben Iber.

Item 9500 Man, so man die in ein gefierte, schlacht ordnung bring wil, so khumben in ein glid 97 Man bleiben Iber.

Item 10000 Man, so man die in ein gefierte,
schlacht ordnung bringen will, so schuncke in ein
glied 100 Man bleibt nichts über.

Item 10200 Man so man die in ein gefierte
schlacht ordnung bringen will, so schuncke.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST